

DORF KURIER



Nr. 4 • NOVEMBER 2008 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	6
Sicherheit	8
Soziales	8
Bildung / Kultur	10
Verwaltung	12
Abteilung Bevölkerung	13
Abteilung Bau	14
Mix	15
Ortsparteien	18
Anlässe der Ortsvereinigung	18
Elternverein	19
FEG Utzenstorf	21
Jugendmusik Utzenstorf	22
Reformierte Kirchgemeinde	23
Trachtengruppe	23
Hornussergesellschaft	24
Tennisclub	25
BLS Fahrplan	3. Umschlagseite
Information über die Abfallentsorgung 2009	4. Umschlagseite

DER DORFKURIER

Herausgeber:	Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Jürg Hauswirth, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
Einsendungen:	Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Gemeinderat und Kommissionen) Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
Titelbild:	Steinemillion – auch Luca Maselli zählte mit (Foto: Andrea Flückiger)
Satz+Druck:	Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck
Einsendeschluss:	Nr. 1 / 2009 – 2. Februar 2009
Verteilung:	Nr. 1 / 2009 – 23. Februar 2009



Gute Nachrichten sind keine Nachrichten

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Haben Sie sich nicht auch schon dabei ertappt, bei der Flut von Meldungen nur die dicken Schlagzeilen zu überfliegen und nur das weiter zu lesen, was etwas Besonderes sein könnte? In der Tat, wer heute einen Blick auf die Medien wirft, stösst primär kaum je auf positive Nachrichten. Dafür umso mehr auf Meldungen über Insolvenzen von Banken, raffgierige Manager, schwache Führungspersonen, Firmenpleiten, Hungersnot, Jugendgewalt, Klimaerwärmung, Naturkatastrophen etc. Leben wir wirklich in einer Welt, in der alles schief läuft? In einer Welt in der es keinen Platz mehr hat für das Gute, Schöne und Uneigennütziges? Ich bin überzeugt, dass dem nicht so ist.

Wir alle haben es selbst in der Hand, unser direktes Umfeld mit einer positiven Grundhaltung zu prägen und zu bestimmen. Dazu braucht es ein bisschen Mut, eine gesunde Portion Selbstvertrauen und eine Prise Zukunftsglauben. Wenn wir diese Tugenden etwas mischen und richtig einsetzen, können wir Gegensteuer gegen den um sich greifenden Negativismus und Fatalismus geben.

Es gibt doch nichts Schöneres, als seine Umgebung mit guten Gedanken und positivem Handeln zu überraschen. Ich bin sicher, dass jedes Lächeln und jede Aktivität vom Gegenüber freudig und dadurch als «gute Nachricht oder Botschaft» aufgenommen wird. Damit steigt die Zufriedenheit aller und wir merken, wie bereichernd dies sein kann. Für sich, für die Familie, für die Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen zum bevorstehenden Jahreswechsel viel Erfolg sowie viele gute Nachrichten.

Adrian Burren
Präsident des Gemeinderats

**Donnerstag, 4. Dezember 2008, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
(beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Voranschlag 2009 – Genehmigung
2. Schulverband untere Emme – Gründung Gemeindeverband
3. Ehrungen
4. Verschiedenes

Seit 31. Oktober 2008 können bei der Abteilung Bevölkerung die Akten eingesehen und der vollständige «Voranschlag 2009» sowie das «Organisationsreglement für den Schulverband untere Emme» bezogen werden. Gegen Versammlungsbeschlüsse kann, nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter des Amtsbezirks Fraubrunnen schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden

- **Traktandum 1
Voranschlag 2009 – Genehmigung**

Ergebnis Voranschlag 2009

Der Voranschlag 2009 rechnet bei einer gleichbleibenden Steueranlage von 1.55 Einheiten mit CHF 14'486'500.00 Aufwand, CHF 14'395'200.00 Ertrag und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 91'300.00 ab.

Steueranlage

- Der Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1.55 Einheiten.
- Die Liegenschaftsteuer beträgt 1‰ der amtlichen Werte.
- Die Wehrdienstersatzabgaben betragen 3% der Staatssteuer (max. CHF 400.00).
- Die Hundetaxe beträgt CHF 50.00 pro Hund.

Laufende Rechnung

Ergebnis der laufenden Rechnung	CHF	-91'300.00
Budgetierte Abschreibungen	CHF	844'100.00
Ergebnis vor Abschreibungen	CHF	752'800.00

Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2009 enthält Nettoinvestitionen von rund 1.15 Mio. Franken des Steuerhaushaltes. Die gebührenfinanzierten Aufgaben (Wasserversorgung und Abwasserentsorgung) planen mit 1.5 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Um die vorgesehenen Investitionen ausführen zu können, rechnet die aktuelle Finanzplanung mit der Aufnahme von rund 1 Mio. Franken neuem Fremdkapital. Darin enthalten ist die Umfinanzierung eines auslaufenden Darlehens von CHF 600'000.00.

Bestandesrechnung

Eigenkapital

Per 31.12.2007 wies das Eigenkapital einen Bestand von CHF 6'002'671.58 aus. Für das Jahr 2008 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet, so dass das Eigenkapital trotz des Aufwandüberschusses 2009 per 31.12.2009 immer noch einen Bestand von rund 6 Mio. Franken aufweisen wird.

Fremdkapital

Die mittel- und langfristigen Schulden beliefen sich per 31.12.2007 auf 4.7 Mio. Franken. Im Jahr 2009 wird mit einem zusätzlichen Fremdmittelbedarf von rund CHF 400'000.00 gerechnet.

Finanzplanung 2008 – 2012

Der Finanzplan 2008 – 2012 wurde auf den Durchschnittszahlen der Jahresrechnung 2007 und des Voranschlages 2008 erarbeitet und am 16. September 2008 durch den Gemeinderat genehmigt. Der Finanzplan rechnet über den gesamten Prognosezeitraum mit einer Steueranlage von 1.55 Einheiten und weist in allen Planjahren einen Ertragsüberschuss aus. Durch die eingestellten Investitionen wird das Fremdkapital steigen. Mit den getroffenen Annahmen wird die Zinsbelastung jedoch in einem verträglichen Rahmen bleiben.

Übersicht und zusätzliche Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

(JR: Jahresrechnung, VA: Voranschlag)

0 Allgemeine Verwaltung

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 1'473'000.00	CHF 1'520'720.00	CHF 1'408'472.10
Ertrag	CHF 206'900.00	CHF 197'690.00	CHF 224'802.70
Nettoaufwand	CHF 1'266'100.00	CHF 1'323'030.00	CHF 1'183'669.40

029 Allgemeine Verwaltung

Über die ganze Rechnung nehmen die Personalkosten um rund CHF 29'000.00 zu aufgrund der neuen Bestimmung, dass sich auch Gemeinden einer Familienausgleichskasse anschliessen müssen. Die Lohnzuwachsrate wurden aufgrund des geltenden Personalrechts berechnet. Im Bereich EDV sinken die Kosten gegenüber dem Voranschlag 2008 durch den Wegfall von einmaligen Softwarekosten.

1 Öffentliche Sicherheit

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 497'400.00	CHF 575'830.00	CHF 482'844.00
Ertrag	CHF 579'300.00	CHF 598'900.00	CHF 507'305.25
Nettoertrag	CHF 81'900.00	CHF 23'070.00	CHF 24'461.25

100 Mass und Gewicht

Im Jahr 2009 wird die dritte von insgesamt vier Raten von CHF 10'300.00 an die periodische Nachführung der amtlichen Vermessung fällig.

140 Wehrdienste

Der Verband öffentliche Sicherheit plant den Ersatz von Feuerwehrkleidung. Ein erster Teilbetrag soll im Jahr 2009 investiert werden. Der Anteil der Gemeinde Utzenstorf von CHF 22'350.00 wird als Investitionsbeitrag aus der Spezialfinanzierung Wehrdienste geleistet und über die Laufende Rechnung abgeschrieben.

151 Militär

Für das Jahr 2009 wird mit einer besseren Belegung der Truppenunterkünfte und somit mit einem höheren Ertrag gerechnet.

160 Zivilschutz

Auch im Jahr 2009 wird vorgesehen, den Nettoaufwand des Zivilschutzes über die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Schutzraumbauten abzudecken.

2 Bildung

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 3'008'100.00	CHF 2'774'199.00	CHF 2'615'954.60
Ertrag	CHF 210'000.00	CHF 147'980.00	CHF 203'255.05
Nettoaufwand	CHF 2'798'100.00	CHF 2'626'219.00	CHF 2'412'699.55

214 Musikschulen

Aufgrund der Basiszahlen der letzten Jahre wird der Beitrag an die Musikschulen für das Jahr 2009 auf CHF 140'000.00 erhöht.

217 Schulliegenschaften

Die Lohnzuwachsrate wurden aufgrund des geltenden Personalrechts der Gemeinde berechnet. Im Liegenschaftsunterhalt sind Kosten für Brandschutzmassnahmen und die Reparatur des Flachdachs vorgesehen. Intern werden die Personalkosten auf die verschiedenen Liegenschaften verrechnet. Dies bewirkt eine starke Zunahme des verrechneten Aufwandes aber auch des verrechneten Ertrages.

219 Nicht Aufteilbares, Volksschule

Der Gemeindeanteil an den Lehrerbekämpfungskosten wurde für das Jahr 2009 auf CHF 1'458'000.00 berechnet, was eine Kostensteigerung von CHF 91'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2008 bedeutet. Mit dem Beschluss eines Gemeindebeitrages pro Schüler an Lager- oder Schulreisekosten steigen die Kosten für andere Unterrichtsformen im Jahr 2009 leicht an.

3 Kultur und Freizeit

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 262'700.00	CHF 240'600.00	CHF 270'881.05
Ertrag	CHF 34'100.00	CHF 34'000.00	CHF 34'328.50
Nettoaufwand	CHF 228'600.00	CHF 206'600.00	CHF 236'552.55

320 Anzeiger Dorfkurier

Bei den Portokosten für Anzeiger und Dorfkurier wird mit gleichbleibenden Kosten gerechnet.

350 Übrige Freizeitgestaltung

Der Beitrag an die Aktivitäten des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurde mit CHF 10'000.00 im Voranschlag eingestellt.

4 Gesundheit

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 37'400.00	CHF 34'000.00	CHF 35'462.20
Ertrag	CHF 8'000.00	CHF 8'000.00	CHF 265'621.68
Nettoaufwand	CHF 29'400.00	CHF 26'000.00	CHF -230'159.48

460 Schulärztliche Pflege

Seit Ende 2007 wird in den Schulen halbjährlich eine Läuseaktion durchgeführt, was eine Zunahme der Personalkosten zur Folge hat.

5 Soziale Wohlfahrt

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 3'182'000.00	CHF 3'365'845.00	CHF 3'080'744.22
Ertrag	CHF 604'200.00	CHF 415'000.00	CHF 525'701.60
Nettoaufwand	CHF 2'577'800.00	CHF 2'950'845.00	CHF 2'555'042.62

501/510/530 Gemeindebeiträge an den Kanton

Erstmals im Jahr 2009 fallen die Gemeindebeiträge an die AHV und IV weg. Der Beitrag an die Ergänzungsleistungen wird im Jahr 2009 CHF 179'000.00 höher ausfallen und ist mit einem Betrag von CHF 814'000.00 eingesetzt.

570 Altersheime

Das Zentrum Mösli plant im Jahr 2009 eine Sanierung der Haustechnikanlagen. Die Verzinsung und Amortisation der Hypothek wird über die Gemeinde abgerechnet und kann in den Lastenausgleich eingegeben werden. Das Projekt wurde von den kantonalen Behörden bewilligt und soll im Sommer 2009 abgeschlossen werden.

583 Asylwesen

Im Asylwesen wird mit einer gleichbleibenden Anzahl Asylsuchender in unserer Gemeinde gerechnet.

587 Lastenausgleich

Im Bereich Sozialhilfe wird mit einem Kostenanstieg von rund CHF 152'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2008 gerechnet. Auch in Zukunft muss in diesem Bereich mit einer Kostensteigerung gerechnet werden.

6 Verkehr

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 1'077'400.00	CHF 1'039'090.00	CHF 949'377.20
Ertrag	CHF 387'900.00	CHF 380'250.00	CHF 374'458.55
Nettoaufwand	CHF 689'500.00	CHF 658'840.00	CHF 574'918.65

620 Gemeindestrassen

Im Unterhalt der Gemeindestrassen sind CHF 60'000.00 für die Sanierungen Gehweg Hasenmatte, Kreuzung Jura-/Schlossstrasse und Einmündung Schlossstrasse enthalten.

7 Umwelt und Raumordnung

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 3'423'500.00	CHF 4'097'330.00	CHF 2'232'892.55
Ertrag	CHF 3'061'400.00	CHF 3'706'510.00	CHF 1'899'920.20
Nettoaufwand	CHF 362'100.00	CHF 390'820.00	CHF 332'972.35

750 Gewässerverbauungen

Die Erfassung der Gewässer kann im Jahr 2008 abgeschlossen werden.

790 Raumplanung

Für Honorare im Bereich Ortsplanung wird mit Kosten von CHF 50'000.00 gerechnet.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 1'029'100.00	CHF 453'900.00	CHF 314'246.50
Ertrag	CHF 1'006'400.00	CHF 417'300.00	CHF 303'240.60
Nettoaufwand	CHF 22'700.00	CHF 36'600.00	CHF 11'005.90

Die geplanten Investitionen wirken sich mit CHF 840'000.00 als Abschreibungen in der laufenden Rechnung aus. In dieser Höhe können Entnahmen aus den Rückstellungen gemacht werden.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 1'463'800.00	CHF 2'651'420.00	CHF 934'159.40
Ertrag	CHF 1'575'000.00	CHF 2'803'400.00	CHF 1'128'531.20
Nettoertrag	CHF 111'200.00	CHF 151'980.00	CHF 194'371.80

Die geplanten Investitionen wirken sich mit CHF 620'000.00 als Abschreibungen in der laufenden Rechnung aus. In dieser Höhe können Entnahmen aus den Rückstellungen gemacht werden.

Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 411'400.00	CHF 422'210.00	CHF 428'093.70
Ertrag	CHF 432'600.00	CHF 405'900.00	CHF 428'524.10
Nettoaufwand	CHF -21'200.00	CHF 16'310.00	CHF -430.40

Im Bereich Abfallentsorgung wird mit Aufwand und Ertrag in einem ähnlichen Rahmen wie in der Jahresrechnung 2007 gerechnet.

8 Volkswirtschaft

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 52'100.00	CHF 41'430.00	CHF 55'394.40
Ertrag	CHF 240'000.00	CHF 232'000.00	CHF 246'091.18
Nettoertrag	CHF 187'900.00	CHF 190'570.00	CHF 190'696.78

860 Elektrizität

Aus Konzessionsvergütungen der BKW wird mit einem Betrag von CHF 205'000.00 gerechnet.

9 Finanzen und Steuern

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 1'472'900.00	CHF 1'557'490.00	CHF 1'473'157.80
Ertrag	CHF 9'063'400.00	CHF 9'627'830.00	CHF 10'182'916.75
Nettoaufwand	CHF 7'590'500.00	CHF 8'070'340.00	CHF 8'709'758.95

920 Finanzausgleich

Aufgrund der besseren Steuerertragslage der vorangehenden drei Jahre wird mit einem Beitrag aus dem Finanzausgleich von CHF 40'000.00 gerechnet.

940 Zinswesen

Durch die voraussichtlich geringe Zunahme der mittel- und langfristigen Schulden werden die Zinse im gleichen Rahmen bleiben wie bereits im Voranschlag 2008 berechnet.

990 Abschreibungen

Aufgrund der höheren Investitionen ist der Abschreibungsbedarf gestiegen. Berücksichtigt sind die harmonisierten Abschreibungen von 10 % auf dem Buchwert. Zusätzliche Abschreibungen sind in der Höhe des Restbuchwertes «Investitionsbeitrag Ersatz Feuerwehrkleider» eingesetzt.

Steuern

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Natürliche Personen			
Einkommen	CHF 5'810'000.00	CHF 5'600'000.00	CHF 5'922'819.10
Vermögen	CHF 495'000.00	CHF 510'000.00	CHF 557'439.25
Quellensteuern	CHF 110'000.00	CHF 80'000.00	CHF 97'729.00
Steuerteilungen	CHF 5'000.00	CHF 10'000.00	CHF 35'929.15
Juristische Personen			
Gewinn	CHF 1'100'000.00	CHF 1'525'000.00	CHF 1'752'103.45
Kapital	CHF 97'000.00	CHF 125'000.00	CHF 104'944.45
Steuerteilungen	CHF 62'000.00	CHF 110'000.00	CHF 72'268.35
Holdingsteuern	CHF 5'000.00	CHF 5'000.00	CHF -28'449.40
Lotteriegewinn	CHF 5'000.00	CHF 5'000.00	CHF 1'470.00
Grundstückg.	CHF 176'000.00	CHF 184'000.00	CHF 224'377.65
Sonderveranl.	CHF 105'000.00	CHF 126'000.00	CHF 113'192.50

Aufgrund der im 2008 noch positiven Wirtschaftslage wird trotz der Steuergesetzesrevision mit einem Zuwachs der Steuern von natürlichen Personen gerechnet. Bei den Quellensteuern ist aufgrund der letzten Jahre erneut mit einer Steigerung gegenüber dem Voranschlag 2008 zu rechnen. Im Bereich der Steuern Juristischer Personen muss mit einem Rückgang der Steuererträge gerechnet werden.

Investitionen 2009

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Ausgaben	CHF 3'141'150.00	CHF 4'506'800.00	CHF 1'963'587.15
Einnahmen	CHF 490'000.00	CHF 490'000.00	CHF 390'641.60
Nettoinvest.	CHF 2'651'150.00	CHF 4'016'800.00	CHF 1'572'945.55

Grössere Investitionen sind hauptsächlich in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser geplant.

Geplante Investitionen des Steuerhaushaltes:

- Verband öffentliche Sicherheit, Ersatz Feuerwehrkleider

- Schulanlagen, Sanierung 2. Etappe
- Schulmobiliar und Geräte
- Verkehrsmassnahmen
- Strassen, Projekte im Zusammenhang mit Wasser/Abwasser
- Energierichtplan

Ergebnis

	VA 2009	VA 2008	JR 2007
Aufwand	CHF 14'486'500.00	CHF 15'246'534.00	CHF 12'605'180.12
Ertrag	CHF 14'395'200.00	CHF 15'348'160.00	CHF 14'464'401.46
Nettoertrag	CHF -91'300.00	CHF 101'626.00	CHF 1'859'221.34

Eigenkapital

Eigenkapital am 31. Dezember 2007	CHF 6'002'671.85
Ergebnis Voranschlag 2008	CHF 101'626.00
Ergebnis Voranschlag 2009	CHF -91'300.00
Eigenkapital am 31. Dezember 2009	CHF 6'012'997.85

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Voranschlag 2009 zu genehmigen.

– Traktandum 2

Schulverband untere Emme – Gründung Gemeindeverband

Ausgangslage

Das Schulwesen ist mit vielen Veränderungen organisatorischer und gesellschaftlicher Art konfrontiert (z. B. sinkende Schülerzahlen, kantonale Vorgaben und wachsende Ansprüche an die Bildung). Aus diesen Gründen haben die vier Gemeinderatspräsidenten der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach das Zusammenarbeitsprojekt «Schule untere Emme» gestartet. Als Grundsatz wurde festgelegt, dass jedes Kind während des Kindergartens und der Primarstufe – also bis zum Ende der 6. Klasse – Kindergarten und Schule wenn möglich am Wohnort besuchen kann. Die Schulwege sind möglichst kurz zu halten und Transporte sollen auf ein absolutes Minimum beschränkt werden.

Aus den umfassenden Projektarbeiten resultierte, dass mit einer Fusion der vier Schulen ein gleichwertiges und attraktives Bildungsangebot in der unteren Emme geschaffen werden kann.

Mit der Gründung des «Schulverband untere Emme» wird die Zusammenarbeit der vier Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach ausgeweitet. Gemeinsam kann ein Schulangebot geschaffen werden, welches die Region zu einem bevorzugten Standort für Familien, Gewerbe und Industrie macht. Im Bereich besonderer Massnahmen (z. B. besondere Klassen und Logopädie), schulgänzender Massnahmen (z. B. Tagesschule und Schulsozialarbeit) und in der Vielfalt des fakultativen Unterrichts kann jedem Kind mit einem entsprechenden Bedürfnis ein gleichberechtigter Zugang zu den Angeboten ermöglicht werden.

Der Gemeindeverband «Schulverband untere Emme» wird politisch durch eine Abgeordnetenversammlung, in der jede Gemeinde anteilmässig vertreten ist, geführt.

Strategisch steht ihm ein Verbandsrat («Schulkommision») mit einem Präsidium und Vertreter/-innen aus jeder Mitgliedsgemeinde vor. Auch in diesem Gremium sind die Gemeinden abhängig von ihrer Grösse vertreten. Die operative Führung wird von einem Schulleitungsteam wahrgenommen.

Die Gründung des «Schulverband untere Emme» wird – vorausgesetzt alle Gemeinden stimmen diesem Vorhaben zu – Anfang nächstes Jahr erfolgen.

Sollte die Umsetzung des Projekts «Schule untere Emme» von einer oder mehreren Gemeinden abgelehnt werden, muss die Situation neu beurteilt werden.

Weitere Informationen zum «Schulverband untere Emme» finden Sie in dieser Ausgabe des «Dorfkurier» und auf der Website www.schulverband.ch.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, den «Schulverband untere Emme» zu gründen und das «Organisationsreglement für den Schulverband untere Emme» zu genehmigen.

– Traktandum 3 Ehrungen

– Traktandum 4 Verschiedenes

Gemeinderat

Information der vier politischen Gemeinden für die kommenden Gemeindeversammlungen Nov./Dez. 2008

Gründung eines Schulverbandes untere Emme

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach

An zwei Informationsveranstaltungen in Bätterkinden und Utzenstorf haben wir Sie Anfang September 2008 über die beabsichtigte Gründung eines Schulverbandes untere Emme informiert. Die dabei gemachten Feststellungen, eingebrachten Fragen und Bemerkungen wurden von den Verantwortlichen nochmals diskutiert.

Mit diesem Informationsschreiben sollen die wichtigsten Details zusammengefasst werden, so dass Sie an Ihrer Gemeindeversammlung (Wiler: Mittwoch 26. November 2008, Bätterkinden: Montag 1. Dezember 2008, Utzenstorf: Donnerstag 4. Dezember 2008, und Ziebach: Montag 8. Dezember 2008) informiert über das Projekt Schulverband untere Emme abstimmen können.

In zwei Zeitungsartikeln wurde das Thema aufgegriffen. Dabei sprach sich Regierungsrat und Erziehungsdirektor Bernhard Pulver positiv gegenüber dem Projekt aus (Berner Zeitung vom 24. September 2008 – siehe www.schulverband.ch). Es sei eine Chance gerade auch für kleine Gemeinden, da sie so von allen vorgesehenen besonderen Massnahmen (z.B. Integration), den schulergänzenden Angeboten (Tagesschulen, Schulsozialarbeit) und der Begabungsförderung profitieren können. Gleichzeitig machte er deutlich, dass durchaus jede Gemeinde versuchen könne, selbständig eine Schule zu führen - was bei zunehmendem finanziellem Druck immer schwieriger werden dürfte und sie zwingen könnte, «neue Formen der Zusammenarbeit zu suchen».

In einem Punkt stimmen der Erziehungsdirektor und das Projekt Schulverband untere Emme absolut überein: Jedes Kind soll während des Kindergartens und der Primarstufe, also bis zum Ende der 6. Klasse, Kindergarten und Schule wenn möglich am Wohnort besuchen können. Die Schulwege sind möglichst kurz zu halten und Transporte sollen auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Dieser Grundsatz wurde von den vier Gemeinden bereits vor Projektstart als eines der Ziele für den Schulverband untere Emme festgelegt.

Was bedeutet die Gründung des Verbandes nun

... auf politischer Ebene? Die vier Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach weiten ihre Zusammenarbeit aus. Sie wollen für alle Kinder im Raum untere Emme ein gleichwertiges schulisches Angebot schaffen und ein bevorzugter Standort für Familien, Gewerbe und Industrie sein.

... auf schulstrategischer Ebene? Die vier Gemeinden machen ihren Kindern ein gleichwertiges Bildungsangebot. Im Bereich der besonderen Massnahmen (besondere Klassen, integrative Förderung, Logopädie, Psychomotorik, Deutsch als Zweitsprache und Begabtenförderung), im Bereich der schulergänzenden Massnahmen (Tageschule, Schulsozialarbeit) und in der Vielfalt des fakultativen Unterrichtes, erhält jedes Kind mit einem entsprechenden Bedürfnis einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten.

...auf schulkultureller Ebene? Die gewachsenen Schulkulturen werden gewürdigt und gehen in einer neuen, gemeinsam entwickelten Form auf. Jedes Kind und jede Lehrperson soll sich entsprechend seinem Können einbringen und entwickeln können.

...auf schulorganisatorischer Ebene? Der Schulverband wird politisch durch eine Abgeordnetenversammlung, in der jede Gemeinde anteilmässig vertreten ist, geführt. Strategisch steht ihm ein Verbandsrat («Schulkommision») mit einem Präsidium und Vertreterinnen / Vertreter aus jeder Gemeinde vor. Auch hier sind die Ge-

meinden je nach Grösse vertreten. Eine Schulleitungsteam führt die Schule operativ im Alltag.

...für mein Kind im August 2009? Ihr Kind wird im August 2009 den Kindergarten und die Schule wie bisher an den bestehenden Schulstandorten besuchen.

... für das konkrete weitere Geschehen? Wird das Projekt von einer Gemeinde abgelehnt, muss die Situation neu beurteilt werden! Macht z.B. ein Dreierverband Sinn oder müssen die einzelnen Schulen der Gemeinden Anfang nächsten Jahres die Form der Zusammenarbeit neu aushandeln. Wird das Projekt von allen Gemeinden angenommen, wird der Schulverband untere Emme Anfang nächsten Jahres gegründet, die Abgeordneten werden bestimmt und der Verbandsrat gewählt. Dieser beginnt dann sofort unter Beteiligung des Lehrkörpers mit der konkreten Umsetzung des Projekts.

Auf der Homepage www.schulverband.ch finden Sie weitere Informationen und das an den Gemeindeversammlungen zur Abstimmung gelangende Organisationsreglement des neuen Verbandes.

Die Gemeinderäte der vier Gemeinden und das Projektteam sind überzeugt, dass mit dem Schulverband untere Emme eine solidarische Zukunft für ein gleichwertiges Bildungsangebot für alle Kinder geschaffen wird. In diesem Sinne empfehlen wir Ihnen, der Gründung des Schulverbandes zuzustimmen und das vorliegende Organisationsreglement ebenfalls zu genehmigen.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, sind die Mitglieder des Steuerungsausschusses, Rosmarie Habegger (Bätterkinden), Adrian Burren (Utzenstorf), Ueli Schwaller (Wiler) und Marianne Brügger (Zielebach) gerne bereit, diese zu beantworten.

GEMEINDERAT

Beschlüsse und Informationen

Einbürgerungen

Das Gemeindebürgerrecht wird zugesichert:

- Sandy Sabri, geb. 1984, von Irak, wohnhaft in Utzenstorf, Lindenstrasse 53
- Sinan Sabri, geb. 1987, von Irak, wohnhaft in Utzenstorf, Lindenstrasse 53

Stiftung Schloss Landshut – Kostenbeteiligung Videoclip; Genehmigung Nachkredit CHF 4'000.00

Für einen Kostenbeitrag an den Kostenanteil der Stiftung Schloss Landshut zur Erstellung des Videoclips «Schloss Landshut» wird ein Nachkredit von CHF 4'000.00 geleistet.

Die Produktionskosten für den Clip betragen CHF 32'250.00. Ein Drittel dieser Kosten übernimmt die Stiftung Schloss Landshut, die restlichen Kosten tragen das Naturhistorische Museum, der Förderverein der Jäger und die Gesellschaft schweizerische Museen für Wild und Jagd.

Der Videoclip soll auf den Websites der Gemeinde Utzenstorf, dem Schloss Landshut und dem Naturhistorischen Museum platziert werden.

Ortstafeln Dorfeingänge – Neugestaltung; Genehmigung Nachkredit CHF 2'000.00

Für die Neugestaltung der vier Ortstafeln (Anpassungen Beschriftung und Plakaträhmen) wird ein Nachkredit von CHF 2'000.00 bewilligt.

Um die Zusammenarbeit der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach zu symbolisieren, sollen alle Ortstafeln gleich gestaltet und mit dem Vermerk «Gemeinde untere Emme» sowie den vier Wappen versehen werden.

Sanierung Brücke Mülibach, Kieswerkstrasse, Parz. Nr. 2123 – Erstellung Zustandsanalyse; Genehmigung Nachkredit CHF 4'500.00

Für die Erstellung einer Zustandsanalyse durch einen Bauingenieur wird ein Nachkredit von CHF 4'500.00 bewilligt.

Bei Unterhaltsarbeiten wurden verschiedene Bauschäden entdeckt, welche eine sofortige Zustandsanalyse der Brücke Mülibach erfordern (beschädigte Betondecke und korrodierte Stahlträger).

Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2009-2011) – Projektierungskredit Bauprojekt CHF 74'000.00; Bewilligung und Freigabe

Für das Bauprojekt «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2009-2011)» wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Projektierungskredit von CHF 74'000.00 bewilligt und freigegeben.

In den Jahren 2009 – 2011 ist die Realisierung der «Sanierung Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen 4. Etappe (2009-2011)» vorgesehen. In dieser Etappe ist die Abwasserentsorgung im Bereich Bahnhof-, Landshut- und Schlossstrasse massgebender Projektinhalt. In diesem Bereich und zusätzlich in der Poststrasse sind die Wasserversorgungsleitungen altersbedingt zu ersetzen.

Im Zuge der Werkleitungsbauten sind die Strassen zu sanieren, insbesondere soll die Landshutstrasse verbreitert werden (Studienauftrag wurde vom Oberingenieurkreis IV in Auftrag gegeben).

Das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag soll als Grundlage für eine Urnenabstimmung vorbereitet werden. Damit das Projekt mit den geplanten Umbauarbeiten des Bahnhofs Utzenstorf und der Verbreiterung der Landshutstrasse abgestimmt werden kann, ist es erforderlich mit den Projektarbeiten sofort zu beginnen.

Liegenschaftskommission – Andreas Hachen als Ersatz für Gaby Steimann

Andreas Hachen, geb. 1956, Leiter Schule II (Schulen Utzenstorf), Blumenweg 2, Utzenstorf, wird auf 1. Januar 2009 als Mitglied der Liegenschaftskommission gewählt. Er ersetzt Gaby Steimann, Schwärzere 15, Koppigen, welche auf 31. Dezember 2008 aus der Liegenschaftskommission austritt.

Regionales Eissportzentrum Emme – Gesuch um einen Finanzierungsbeitrag (Stadt Burgdorf)

Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde Utzenstorf am Projekt «Regionales Eissportzentrum Emme» wird abgelehnt. Die Ablehnung wird damit begründet, dass für Utzenstorfer Einwohner/-innen in Zuchwil eine gute Infrastruktur bereit steht, um sich im Bereich Eissport betätigen zu können.

Damit das Projekt «Regionales Eissportzentrum Emme» realisiert werden kann, müssen sich die umliegenden Gemeinden mit rund drei Mio. Franken an den Investitionskosten beteiligen. Die Stadt Burgdorf ersucht die Gemeinde Utzenstorf um einen finanziellen Beitrag von rund CHF 64.00 je Einwohner/-in (total CHF 251'000.00).

Elektrische Installationen und Beleuchtung Lehrerzimmer Schule II – Nachkredit CHF 8'500.00

Für die elektrischen Installationen und die Beleuchtung im Lehrerzimmer Schule II wird ein Nachkredit von CHF 8'500.00 bewilligt.

Im Rahmen der Umbauarbeiten im Sommer 2008 wurde im Obergeschoss des Gotthelfschulhauses (Schule II) ein zusätzliches Lehrerzimmer geschaffen. Um den Raum sinngemäss nutzen zu können, sind elektrische Installationen und die Anschaffung einer Beleuchtung notwendig.

Inbetriebnahme der neuen Strassenkehrmaschine

Am Mittwoch, 22. Oktober 2008, konnte die neue Strassenkehrmaschine – ein Schweizer Fabrikat – in Empfang und in Betrieb genommen werden. Sie kostet rund CHF 184'000.00 und ersetzt die alte Strassenkehrmaschine, welche seit 1994 im Einsatz stand.



Verkehrsbehinderungen Sperrung Einfahrt Unterdorfstrasse – Blumenweg

Infolge Werkleitungsbau musste die Zufahrt von der Unterdorfstrasse in den Blumenweg ab Mittwoch, 22. Oktober 2008 während rund vier Wochen für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Während dieser Zeit ist die Zufahrt zum Blumenweg nur über die Sonnmattstrasse möglich. Wir bitten Sie, Ihre Besucher und Lieferanten über die Zufahrtsmöglichkeiten zu informieren.

Die mit dem Bauvorhaben betrauten Unternehmer werden alles daran setzen, möglichst rasch die Zufahrt zum Blumenweg wieder freizugeben.

Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Abwassergebührenverordnung 2008 – Genehmigung

Die «Abwassergebührenverordnung 2008» wird genehmigt und auf 1. Januar 2009 in Kraft treten.

Folgende Gebühren wurden festgelegt (zuzüglich Mehrwertsteuer):

- Grundgebühr pro Wohnung und Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb CHF 130.00;
- Verbrauchsgebühr pro m³ eingeleitetes Abwasser CHF 1.70;
- Regenabwassergebühr für die Einleitung von Regenabwasser von Hof- und Dachflächen in die Kanalisation pro m² entwässerte Fläche CHF 0.50;
- Gebühr für das Einleiten von Baugrubenwasser in die Kanalisation pro m³ CHF 0.85.

Seit 31. Oktober 2008 wird die «Abwassergebührenverordnung 2008» öffentlich aufgelegt (Abteilung Bau Gemeinde Utzenstorf) und kann seit diesem Zeitpunkt über die Website www.utzenstorf.ch/erlasse.html heruntergeladen werden.

Am 1. Januar 2009 wird das «Abwasserentsorgungsreglement 2007» vom 23. Oktober 2007 in Kraft treten. Die jährlich wiederkehrenden Gebühren legt der Gemeinderat mittels Verordnung fest.

Ersatz Kleintraktor 2008 – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 80'000.00

Für den Ersatz des Kleintraktors wird ein Investitionskredit von CHF 80'000.00 bewilligt und freigegeben.

Der 1997 angeschaffte Kleintraktor muss für rund CHF 5'000.00 repariert werden. Nach Prüfung verschiedener Varianten wird als Ersatz des Kleintraktors ein Vorführmodell (Jahrgang 2008, 26 Betriebsstunden) angeschafft. Das Fahrzeug wird vorwiegend für Unterhaltsarbeiten der öffentlichen Anlagen (wie z. B. Mähen von grossen Rasenflächen) und Winterdienstarbeiten (Schneeräumung Trottoir, Fuss- und Radwege) eingesetzt. Im Finanzplan sind im Jahr 2009 für den Ersatz dieses Fahrzeuges CHF 120'000.00 berücksichtigt.

Ersatz AV Projektion in Klassenzimmern – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 10'000.00

Für die Anschaffung eines abschliessbaren Rollwagens mit Beamer, Laptop und DVD/CD-Player sowie für den

Ersatz von alten Hellraumprojektoren in den Klassenzimmern wird ein Investitionskredit von CHF 10'000.00 bewilligt und freigegeben.

Sanierung Küche Asylunterkunft Kirchstrasse 3A – Nachkredit CHF 9'100.00

Für die Sanierung der Küche in der Liegenschaft Kirchstrasse 3A wird ein Nachkredit von CHF 9'100.00 bewilligt.

Seit Monaten sind die Durchgangszentren des Kantons Bern praktisch ausgelastet. Durch die aktuelle Lage im Asylwesen hat sich diese Situation weiter verschärft.

Die Vormundschafts- und Sozialkommission hat deshalb beschlossen, in der Unterkunft Kirchstrasse 3A zusätzliche Asylsuchende aufzunehmen. Die Küche in dieser Liegenschaft ist jedoch in einem desolaten Zustand.

Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgendem Datum (abends) für ein Gespräch zur Verfügung:

24. November 2008	29. Juni 2009
26. Januar 2009	24. August 2009
23. Februar 2009	28. September 2009
30. März 2009	26. Oktober 2009
27. April 2009	23. November 2009
18. Mai 2009	

Ihre Gesprächspartner, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens 5 Tage im Voraus – telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

SICHERHEIT

Entlassung aus der Wehrpflicht

Die Entlassung für Armeeangehörige der Militärsektion Utzenstorf findet am 10. Dezember 2008 in Bern statt. Dieses Jahr werden die Jahrgänge 1972, 1974-1978 aus der Wehrpflicht entlassen.

Wehrpflichtige

Aeberhard Daniel, Blumenweg 29
Friedli Beat, Oelebachweg 25 e
Hulliger Andreas, Kieswerkstrasse 16
Jordi Harald, Stockhornweg 2
Küffer Marcel, Koppigenstrasse 19
Leuba dit Galland Nicolas, Schwalbenweg 1
Leuenberger Thomas, Stockhornweg 4
Montalto Christian, Hasenmattstrasse 5
Ritz Jürg, Stockhornweg 10
Weber Nils-Martin, Unterdorfstrasse 25 a

Entlassung aus dem Zivilschutz

Dieses Jahr wird der Jahrgang 1968 aus dem Zivilschutz entlassen.

Zivilschutzpflichtige

Aebi Christof, Kieswerkstrasse 40
Frutig Martin, Landshutstrasse 18
Glauser Beat, Koppigenstrasse 17
Leuenberger Martin, Rüttistrasse 8
Luginbühl Daniel, Blumenweg 5
Maselli Lucio, Wiesenweg 24 a
von Gunten Stefan, Bärenweg 35
Zaugg Rolf, Rüttistrasse 7

SOZIALES

Regionale Kommission für Altersfragen

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat dem Leitbild «Altwerden im Kanton Bern» zugestimmt.

2005 haben die Gemeinden den Auftrag erhalten, die Grundsätze zur Alterspolitik umzusetzen mit dem Ziel, verschiedene Hilfsformen zu schaffen, damit ältere Menschen länger selbständig leben können.

Im Herbst 2007 ist das Altersleitbild Untere Emme genehmigt worden. Auf den 1. Januar 2008 wurde die Regionale Kommission für Altersfragen eingesetzt, bestehend aus den ressortverantwortlichen Gemeinderäten aus Bätterkinden, Limpach, Utzenstorf, Wiler und Zielesbach.

Die Kommission hat den Auftrag, die Umsetzung des Altersleitbildes zu initiieren, zu kontrollieren und die gemeindeübergreifenden Anliegen zu koordinieren. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit Spitex, Pro Senectute und weiteren Institutionen.

Weitere Themen mit welchen sich die Kommission beschäftigt, ist die Schaffung von Pflegeplätzen für Demenzzranke in unserer Region und das Wohnen im Alter im Allgemeinen.

Folgende Dienstleistungen und Angebote sind im Aufbau und werden 2009 realisiert:

- Bänke bei Bushaltestellen
- Vermittlung von kleineren Dienstleistungen wie Gartenarbeit, Blumen giessen, Einkaufen, Fahrdienst mit eigenem Auto, administrative Arbeiten, etc.
- Planung Forum (Frühjahr 2009)

Beim Mitgestalten von Aktivitäten und Dienstleistungsangeboten für Seniorinnen und Senioren sind wir auf Impulse und Ideen angewiesen. Anregungen aus der Bevölkerung sind jederzeit willkommen.

Kontakt- und Informationsstelle:

- Andreas Krähenbühl, Präsident Regionale Kommission für Altersfragen, T 032 665 20 50
- Marianne Lehmann, Sekretariat, Gemeinde Utzenstorf, T 032 666 41 41

Beratungsstelle:

- Pro Senectute Emmental-Oberaargau, Bahnhofstrasse 61, 3400 Burgdorf, T 034 420 16 50

SPITEX AemmePlus

SPITEX AemmePlus bietet folgende Dienstleistungen an:

- Bedarfsabklärung und Beratung
- Behandlungs- und Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Vermietung von Krankenmobilen und Verkauf von Pflegematerial
- Mahlzeitendienst
- Pflegeverrichtungen bis 22.00 Uhr
- 24-Stunden-Pikettdienst für unsere Klientinnen und Klienten

Die Dienstleistungen können über folgende Anlaufstellen angefordert werden:

Einwohner von	Stützpunkt	Öffnungszeiten
Aeffligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Oberösch, Rüdltigen-Alchenflüh, Rüti b/Lyssach	Kirchberg Solothurnstrasse 4 T 034 447 78 78 F 034 447 78 79	Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Bäriswil, Hettiswil, Hindelbank, Krauchthal, Mötschwil	Hindelbank Dorfstrasse 25b T 034 411 12 79 F 034 411 12 15	Montag und Donnerstag: 08.00 – 11.30 Uhr
Alchenstorf, Hellsau, Höchstetten, Koppigen, Niederösch, Utzenstorf, Wiler, Willadingen und Zielebach	Utzenstorf Koppigenstrasse 14 T 032 665 11 45 F 032 665 07 51	Montag und Donnerstag: 08.00 – 11.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit

Montag bis Freitag: 08.00 – 12.00 und
14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr

Wenn die Stützpunkte in Hindelbank und Utzenstorf nicht besetzt sind, werden die Anrufe automatisch an die Geschäftsstelle in Kirchberg weiter geleitet.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne!

Personalausflug

Unser Personalausflug führte uns in diesem Jahr ins Seeland. Allzu früh ging es nicht los, eine schöne Abwechslung für die Mitarbeiterinnen, die normalerweise zu früherer Stunde bei unseren Klientinnen und Klienten eintreffen.

Die Zugfahrt nach Ins verging wie im Flug. Von überall her waren rege Unterhaltungen und Gelächter zu hören, schliesslich trifft es sich selten, dass all die SPITEXlerinnen der verschiedenen Stützpunkte zusammen treffen.

In Ins angekommen, stärkten wir uns erst einmal mit Kaffee und Gipfeli. Im Restaurant empfing uns der ortsansässige Weinbauer. Wir spazierten zu seinem Weingut und lauschten dabei seinen Ausführungen. Er verstand es ausgezeichnet, uns seine Arbeit als Winzer nahe zu bringen. Mit Interesse besichtigten wir den gepflegten Weinberg und genossen anschliessend beim Apéro den kostbaren Tropfen.

Nach dem Mittagessen, gestärkt und zufrieden, verabschiedeten wir uns von der Familie, Richtung Haltestelle. Der Postautochauffeur traute seinen Augen nicht. Eine Menge Leute! Aber es fand sich für alle ein (mehr oder weniger komfortables) Plätzchen.

Erlach war unser Ziel, dort erwartete uns eine organisierte Stadtführung oder Zeit zur eigenen Verfügung. Beides wurde in Anspruch genommen. Die einen genossen die Führung im geschichtsträchtigen Gemäuer und durch das malerische Dorf durch einen Ortskundigen, andere schlenderten durch die verwinkelten Gässchen und Treppen und verweilten bei einem Kaffee. Die Sonnenhungrigen schlenderten Richtung See und liessen den Tag ausklingen...

Die Heimfahrt traten wir mit dem Schiff an. Es war ruhiger als am Morgen, es schlossen sich gar einige Augenpaare. Ein langer und schöner Tag ging zu Ende. Wir hatten die Gelegenheit einander besser kennen zu lernen, wurden mit feinen Speisen, schönem Wein und herrlichen Aussichten verwöhnt.

Herzlichen Dank!

Steinemillion

Über drei Wochen hinweg sammelten die beiden Klassen Steine: die rund fünfzig Kinder hatten die Aufgabe, je 2'000 Steine zur Schule zu bringen, die Lehrkräfte waren für die restlichen 900'000 Steine besorgt.



Annekäthi Schwab und Peter Lüdi mit einem Tausendstel Steine (Foto: Andrea Flückiger)

Letzten Donnerstag war es schliesslich soweit: die Viertklässler durften «ihre» Million auf dem Pausenplatz des Kirchschulhauses ausbreiten: eine Hunderttausender-Spirale, hundert schön aufgereichte Tausenderfelder, mehrere hundert Tausenderhaufen - und wegen Platzmangels noch einen Resthaufen von etwa dreihunderttausend Steinen. Nicht nur die Kinder, sondern auch viele Erwachsene, die abends zum «Millionen-Apéro» eingeladen waren, zeigten sich erstaunt über die riesige Menge Steine...



Tobias Hofstetter schaufelte über drei Stunden am Stück... (Foto: Andrea Flückiger)

Raum für die Jugendlichen

Letzten Samstag war es endlich soweit: das «Inside», der Treff der älteren Jugendlichen in Utzenstorf, der seit über zwei Jahren geschlossen war, wurde am Samstag mit einem Pop-Rock-Konzert der Fraubrunner Gruppe «Sturmey Archer» und einer Beat-Box-Show des Utzenstorfers Matthias Althaus offiziell eröffnet - eine absolut gelungene Eröffnung.



Das jugendliche Publikum machte beim Konzert voll mit - kein Wunder, meinte Sängerin Adrienne: «Das fägt, vor öich ds sin-ge!» (Foto: Andrea Flückiger)

Letzten Samstag öffnete das «Inside», der Treff der älteren Jugendlichen in Utzenstorf, nach über zwei Jahren Auszeit seine Türen wieder. Während sich beim vorhergehenden Apéro für die Anwohner und Gemeindevertreter praktisch nur Zweitere sehen liessen, füllte sich das Lokal an der Landshutstrasse für's Konzert der Fraubrunner Band «Sturmey Archer» und der Beatbox-Show des Utzenstorfers Matthias Althaus: rund vierzig Jugendliche genossen das mitreissende und musikalisch hochstehende Pop-Rock-Konzert, die geniale Beatbox-Darbietung - und nicht zuletzt den Umstand, «dass wir endlich wieder einen Raum für uns haben, an dem wir sein dürfen», wie viele der Anwesenden übereinstimmend meinten.



Matthias Althaus überzeugte mit einer vielseitigen Beatbox-Show - vor allem aber seine Adaption von «Ewigi Liebi» beeindruckte durch eine fast unmöglich scheinende Simultanität von Perkussions- und Schlagzeuggeräuschen und Gesang. (Foto: Andrea Flückiger)

Steiniger Weg bis zur Wiedereröffnung

Der Weg bis zur Wiedereröffnung des «Inside» war lang und für alle Beteiligten nicht immer einfach, denn im Mai 2006, als der Treff «vorläufig» geschlossen wurde, stand die Jugendarbeit in Utzenstorf mehr oder weniger auf dem Nullpunkt, die Jugendkommission - unter anderem für das «Inside» zuständig - war nicht mehr handlungsfähig, die Jugendlichen frustriert. Unter dem seit Ende 2006 neu zusammengesetzten Gemeinderat kam aber einiges wieder ins Rollen: die Jugendkommission, zu der neben drei Erwachsenen auch vier Jugendliche im Alter zwischen vierzehn und zwanzig Jahren gehören, wurde neu zusammen gesetzt, Daniela Niklaus übernahm die Leitung der Kommission. Wie die Präsidentin der Jugendkommission erklärte, sei das Ziel von Anfang an gewesen, das «Inside» längerfristig wieder zu eröffnen: «Wir wollten aber den Jugendtreff nicht einfach möglichst schnell wieder eröffnen. Uns war ebenso wichtig, dass die Rahmenbedingungen für die Benutzung, die Bedürfnisse der Jugendlichen und die baurechtlichen Grundlagen für das «Inside» vorher geklärt würden.»



Bettina und Daniela gehörten zum «Zauggenrieder Fanclub» von Sturmey Archer. (Foto: Andrea Flückiger)

Bedürfnisse der Jugendlichen wahrnehmen

Mit Hilfe der beiden Jugendarbeiter des «Vereins Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt» (JAF) organisierten die Mitglieder der Jugendkommission unter anderem vor einem Jahr auch ein kulturelles Wochenende, an dem bewusst Anlässe für verschiedene Altersklassen angeboten wurden – dazu Daniela Niklaus: «Einerseits konnten wir so Berührungs- und Schwellenängste zwischen den Generationen abbauen, andererseits hatten wir die Gelegenheit, mit allen Altersstufen zu reden und eventuelle Bedürfnisse - vor allem die der Jugendlichen – abzuklären.» Der Wunsch der Jugendlichen, einen Raum für sich zu haben, sei dabei ganz klar herausgekommen – wie übrigens auch am Runden Tisch, der im März dieses Jahres stattgefunden habe.



Michael, Octavio und Michael (alle über 18!) waren den ganzen Abend über für die Bar verantwortlich. (Foto: Andrea Flückiger)

Stabübergabe an Jugendliche

Nachdem von Erwachsenen-Seite für den Betrieb des «Inside» alles in die Wege geleitet worden war (Betriebskonzept erstellt und genehmigt, Kosten für Betrieb offiziell ins Gemeinde-Budget aufgenommen, Bewilligung für die Umnutzung des Gebäudes in einen Jugendtreff eingeholt), waren nun die Jugendlichen selbst gefordert. In der Jugendkommission wurde der Einsatzplan der Betreibergruppen festgelegt, das «Inside» selbst bekam ein neues Outfit.

Und nun haben die Jugendlichen am letzten Samstag auch offiziell den aktiven Part übernommen. Und sie haben ihre Sache sehr gut gemacht: der Betrieb verlief problemlos, die Atmosphäre war den ganzen Abend über entspannt und gemütlich, ja fast familiär - und die Freude über das neue Lokal deutlich spürbar. Nach diesem in jeder Hinsicht erfolgreichen Eröffnungsabend ist die Hoffnung gross, dass das Projekt «Inside» so gut weitergeht, wie es angefangen hat!

Öffnungszeiten: Freitag und Samstag je 20:00 – 00:30 Uhr, Zutritt ab der 9. Klasse

Jungbürgerfeier

Nach dem Apéro auf der Schlossterrasse und einer speziellen Führung von Barbara Kummer, die viele Geschichten über die ehemaligen Schlossbewohner zu erzählen wusste, wurden die jungen BürgerInnen mit einem reichhaltigen Festessen verwöhnt.

Zur Unterhaltung hatte sich Jürg Hauswirth, Ressortchef Bildung/Kultur (SP), auch dieses Jahr wieder etwas Besonderes ausgedacht: er hatte den Utzenstorfer Beatboxer Matthias Althaus engagiert, der eine halbstündige Kostprobe seines Könnens gab - schon allein deswegen hätte es sich für alle Utzenstorfer JungbürgerInnen gelohnt, an der Feier teilzunehmen...



Nachtessen im Bären (Foto: Andrea Flückiger)



Übergabe des Jungbürgerbriefes an Manuela Grütter umrahmt mit Fanfarenklängen der Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf (Foto: Andrea Flückiger)

Projektstart «Neugestaltung Dorfkurier 2008»

Vor bald 30 Jahren – im Juli 1979 – erschien zum ersten Mal der «Dorfkurier». Seither wird mehrmals jährlich den Erläuterungen aus dem Vorwort der ersten Ausgabe weitgehend Rechnung getragen, dass

- «...über das Geschehen in der eigenen Wohngemeinde...» informiert wird;
- jeweils im ersten Teil der Ausgaben «...primär über aktuelle Fragen aus der Gemeindepolitik und dem Dorfleben...» orientiert wird, während im zweiten Teil die Kirchgemeinden und im dritten Teil die Vereine/Organisationen über ihre Belange informieren können.

Bis 1990 wurde der «Dorfkurier» im ursprünglichen Layout (Format A5) produziert. Im Rahmen der Einführung des Ressort-Systems im Gemeinderat, wurde der «Dorfkurier» inhaltlich und grafisch überarbeitet. Im Juni 1991 wurde das neue Layout (Format A4) erstmals eingesetzt. Seither wurden keine grössere visuelle und inhaltliche Änderungen mehr vorgenommen.

Seit 1979 erfolgt die Finanzierung des «Dorfkurier» vollumfänglich durch die Gemeinde Utzenstorf. So betragen zum Beispiel die Kosten für Druck und Versand im Jahr 2007 rund CHF 23'000.00.

Am 15. Januar 2008 bildete der Gemeinderat die «Arbeitsgruppe Neugestaltung Dorfkurier 2008». Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind:

- Jürg Hauswirth, Ressortchef Bildung/Kultur;
- Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung;
- Jocelyne Aeschlimann, Leiterin Abteilung Bevölkerung.

Die Arbeitsgruppe wurde beauftragt, unter Verwendung des im Voranschlag 2008 eingestellten Kredits ein neues Layout zu gestalten und den Redaktionsplan (Inhalte) zu überarbeiten.

Am 28. Oktober 2008 wurde schliesslich das Projekt «Neugestaltung Dorfkurier 2008» offiziell gestartet. Als Projektziele wurden festgelegt:

- Visuelle und inhaltliche Neugestaltung;
- Höherer und vielfältiger Informationsgehalt;
- Erkennbarkeit des «Dorfkurier» als Produkt der Gemeinde Utzenstorf;
- Attraktives Erscheinungsbild;
- Hohe Akzeptanz (Bevölkerung und Vereine).

Die erste Ausgabe des «neuen» Dorfkuriers wird 2009 erscheinen.

Arbeitsgruppe Neugestaltung Dorfkurier

VERWALTUNG

Öffnungszeiten und Kontaktmöglichkeiten

Montag	09:00 – 11:30 / 14:00 – 16:30
Dienstag	09:00 – 11:30 / 14:00 – 19:30
Mittwoch – Freitag	09:00 – 11:30 / 14:00 – 16:30 und nach Vereinbarung

- Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung
T 032 666 41 41
F 032 666 41 51
gemeindeschreiber@utzenstorf.ch

- Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
F 032 666 41 51
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
- Abteilung Bau
T 032 666 41 42
F 032 666 41 51
abteilung.bau@utzenstorf.ch
- Abteilung Finanzen
T 032 666 41 43
F 032 666 41 51
abteilung.finanzen@utzenstorf.ch

Personelles

Daniel Buchser, Mitarbeiter Werkhof und Urs Kilchenmann, Sachbearbeiter Abteilung Finanzen, feiern ihr 20jähriges Dienstjubiläum



Am 4. Oktober 1988 trat Daniel Buchser als Forstwart in den Dienst der Gemeinde Utzenstorf ein. Er ist damit unser dienstältester Mitarbeiter!

Zu Beginn arbeitete Daniel Buchser während mehreren Jahren von September bis März im Forst und im Sommer jeweils im Werkhof.

Seit rund fünf Jahren ist Daniel Buchser ganzjährig ein fester Bestandteil im vierköpfigen Team des Werkhofs.



Der Gemeinderat Utzenstorf beschloss anlässlich seiner Sitzung vom 6. September 1988, Urs Kilchenmann als Mitarbeiter für die noch neu zu schaffende Stelle bei der Gemeindeverwaltung anzustellen. Der Arbeitsbeginn wurde auf 1. November 1988 festgesetzt.

Nachdem er zu Beginn noch aushilfsweise angestellt war und die Gemeindeversammlung erst am 19. Mai 1989 der Schaffung der neuen Arbeitsstelle zustimmte, erfolgte die definitive Wahl und Anstellung auf 1. Juni 1989. Er wurde im Bereich Steuern und der Führung verschiedener Sekretariate eingesetzt.

Heute ist Urs Kilchenmann in der Abteilung Finanzen tätig und ist neben der Erledigung allgemeiner Arbeiten vorwiegend für den Bereich Steuern zuständig. Daneben nimmt er die Aufgaben als Ortsquartiermeister und Siegelungsbeamter pflichtbewusst wahr.

Wir gratulieren Daniel Buchser und Urs Kilchenmann zum 20jährigen Dienstjubiläum.

Für die Treue und das Engagement danken wir herzlich.

Abteilung Bevölkerung

Geburten vom 21. Juli – 10. Oktober 2008

- Benbaba Sami, Gartenweg 5
- Hartmann Nico, Feldeggstrasse 11
- Häusler Vitus, Eystrasse 53
- Iseli Laura, Hasenmattstrasse 13N
- Kolb Elin, Kirchstrasse 4
- Röthlisberger Livia, Niesenstrasse 4
- Zaugg Yanik, Waldstrasse 18
- Zurflüh Gian, Eystrasse 75

Hohe Geburtstage im Jahre 2009

Wir gratulieren den untenstehenden Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem hohen Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute.

- | | |
|----------|--|
| 96 Jahre | Aeberhard Ida, Eystrasse 10
Gasser Frieda, Zentrum Mösli |
| 95 Jahre | Locher Elise, Weissensteinstrasse 29 |
| 93 Jahre | Gerber Rosette, Altwyden 2
Lehmann Gertrud, J. Hochstrasserweg 27
Leibundgut Lina, Burgerheim Burgdorf
Salzmann Walter, Poststrasse 8 |
| 92 Jahre | Eberhard Marie, Waldstrasse 52
Kehrl Elsa, Eystrasse 79
Flückiger Erwin, Bahnhofstrasse 21 |

91 Jahre Mäder Johanna, Betagtenzentrum
zum Bären AG, Biglen
Aeschbach Anna, Eystrasse 71
Aeppli Franz, Ringweg 8
Jost Hektor, Weissensteinstrasse 21
Aebi Elisabeth, Maihofweg 12

90 Jahre Aeppli Martha, Ringweg 8
Egger Elise, Styglistrasse 26
Gurtner Martha, Waldstrasse 54
Lüthi Friedrich, Tulpenweg 5
Reinhard Marie, Stockhornweg 1

Todesfälle vom 1. August – 15. Oktober 08

- Lüthi Ursel, Tulpenweg 5
- Mathys Heidi, Oelebachweg 27
- Wieland Hans, Koppigenstrasse 17

Abteilung Bau

Öffnungszeiten Abfallsammelstelle Unterdorfstrasse 19A

Am Mittwoch, 24. und 31. Dezember 2008, ist die Abfallsammelstelle jeweils von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet.

Holzfeuerungskontrolle ab 1. September 2008

Im Kanton Bern werden jedes Jahr 3'500 bis 7'000 Tonnen brennbare Abfälle illegal entsorgt, zu einem grossen Teil in privaten Holzfeuerungen. So gelangen hoch giftige Stoffe wie Dioxine oder Furane in die Luft. In Kehrichtverbrennungsanlagen werden diese in Filtern zurückgehalten. Oft sind sich die Betreiberinnen und Betreiber gar nicht im Klaren darüber, welche Umweltbelastungen sie damit verursachen. Allgemeine Informationen und Apelle haben nicht die erwünschten Verbesserungen gebracht. Deshalb werden zusätzliche Kontrollen eingeführt. Anlässlich der Reinigung überprüfen die Kaminfegerinnen und Kaminfeger Asche, Verbrennungsrückstände und das Holz. So entstehen für die Hauseigentümer im Normalfall nur geringe Kosten. Nach dem Verursacherprinzip werden ihnen Gebühren auferlegt, welche entsprechend höher ausfallen, wenn die Kontrollen Mängel aufzeigen. Die neuen Vorschriften basieren auf der Lufthygieneverordnung, die der Re-

gierungsrat total revidiert hat. Sie treten am 1. September 2008 in Kraft.

In Holzfeuerungen darf nur naturbelassenes Stückholz wie Scheiter aus trockenem Nadel- oder Laubholz verbrannt werden. Erlaubt sind auch Bindemittelfreie Bricketts aus naturbelassenem Holz oder Pellets. Kein Brennstoff für Holzfeuerungen sind Zeitungen und Karton, Holz von Paletten und von Kisten oder Altholz von Möbeln oder aus Gebäuderenovationen.

Wie sind solche Abfälle zu entsorgen?

Zeitungen: Altpapiersammlung

Karton Kartonsammlung

Naturbelassenes

Restholz: Messpflichtige Restholzfeuerung
(z.B. Schreinerei)

Möbel, Abbruchholz: Altholzverbrennungsanlage oder
Kehrichtverbrennungsanlage

Neben dem Holz ist auch der richtige Betrieb, insbesondere das Anfeuern, von grosser Wichtigkeit für einen sauberen Betrieb der Holzfeuerung. Informieren Sie sich unter www.holzenergie.ch oder fragen Sie Ihren Kaminfeger.

Gartenabfälle richtig entsorgen

Das Verbrennen von nassen Grünabfällen verursacht grosse Mengen an Schadstoffen wie Feinstaub, Russ, Holzgas, Kohlenmonoxid und organische Verbindungen. Diese Schadstoffe können sich über weite Gebiete ausbreiten und sind geruchsbelästigend, lungenschädigend und zum Teil sogar krebserregend. Deshalb verbietet die Eidgenössische Luftreinhalteverordnung (LRV) Laub, frisches Astmaterial und feuchte oder nasse pflanzliche Abfälle im Freien zu verbrennen.

Natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen nur im Freien verbrannt werden, wenn sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht. Oftmals gibt es jedoch sinnvollere Möglichkeiten, solches Material zu entsorgen:

- Baumschnitt kann gehäckselt und als Abdeckmaterial verwendet werden.
- Astmaterial kann als Strukturmaterial in den Kompost eingearbeitet werden.
- Wer seinen Garten ökologisch aufwerten möchte, kann aus dem Astmaterial einen Haufen bilden, in welchem Tiere wie zum Beispiel Igel überwintern können.

Können Gartenabfälle im eigenen Garten nicht kompostiert werden, gehören sie in Grünabfuhr.

Verkauf von Brennholz

Die Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1m lang) betragen:

Buche grün	CHF	75.00
Laubholz grün	CHF	70.00
Fichte/Tanne grün	CHF	55.00

Zuschlag pro Ster: dürr (2 - 3 Jahre gelagert)	CHF	30.00
2 Schnitte (33 cm lang)	CHF	40.00

Transportkosten für Ortsansässige: Grundpauschale	CHF	30.00
Pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige: Transporttarif + Transportzeit	CHF	60.00/h
Pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Bitte senden Sie die Brennholzbestellung an:
Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bau, Postfach 139,
3427 Utzenstorf oder füllen Sie die Online-Bestellung
auf www.utzenstorf.ch/brennholz.html aus.

Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Buche _____ Ster

Laubholz _____ Ster

Fichte/Tanne _____ Ster

Holz: Trocken Grün

Geschnitten: Ja Nein

Anzahl Schnitte: _____

Mit Transport: Ja Nein

Trinkwasserqualität

Untersuchungsergebnisse des Kantonschemikers im
ersten Halbjahr 2008:

Wasser- bezugsorte	Anteil an Gesamt- abgabe ins Netz in %	Bakterio- logische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (f)	Nitrat- gehalt in mg/l
Quelle Rüderswil	99,70	einwandfrei	27,10 - 28,00	14 - 17
Grundwasser Rüderswil	0,30	einwandfrei	23,30 - 25,80	8 - 10
Pumpwerk Fraubrunnen	0,00	einwandfrei	*ca. 32	*ca. 19
Pumpwerk Altwyden	0,00	einwandfrei	27,40 - 27,70	14 - 15
Versorgungs- netz VVV	100,00	einwandfrei	27,20 - 28,00	14 - 17

*keine Probenahmen

Toleranzwert: Nitrat = 40 mg pro Liter (Qualitätsziel: < 25 mg pro Liter)

Gesamthärte Versorgungsnetz: hart

Im ersten Halbjahr 2008 wurden an 11 Tagen Wasser-
proben entnommen. Durch das Kantonale Laboratorium
wurden insgesamt 106 bakteriologische und 10 chemi-
sche Wasserproben der Vennersmühle-Wasserversor-
gung (VVV) untersucht.

Das Wasser aus der Quelfassung und dem Grundwas-
ser in Rüderswil wird aus Sicherheitsgründen mit einer
Ultraviolett-Anlage (UV-Licht) entkeimt.

Das Wasser der VVV entspricht in jeder Hinsicht den
Hygieneanforderungen und den Normen der Schweize-
rischen Lebensmittelgesetzgebung.

MIX

Tageskarten Gemeinde

Sie können die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur
Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Ho-
fer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht
möglich. Es gilt einfach: CHF 30.00 gegen Tageskarte
(= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für be-
liebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 08.00 – 16.00 Uhr.

Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

Erfolgreiche Utzenstorfer

Ende August 2008 fanden in Manchester/England die 4. JSKA-Weltmeisterschaft (Japan Shotokan Karate Association) statt. Aus 37 Nationen waren über 750 TeilnehmerInnen am Start. Darunter auch die beiden Utzenstorfer Lea Erhard und Noel Gast vom Karate-Do Fudochikan Kirchberg/Aefligen mit Coach Sensei Gaetano Leto. Lea Erhard konnte sich im Team-Kata und im Team-Kumite bei den Juniorinnen bis 22 Jahre jeweils die Bronzemedaille umhängen lassen. Noel Gast startete als jüngster Teilnehmer der Delegation des Karate-Do Fudochikan und konnte bei seiner ersten WM-Teilnahme im Team-Kata bei den Junioren bis 14 Jahre eine Bronzemedaille gewinnen. Im Einzel-Kumite belegte er den 4. Rang.



Die Delegation des Karate-Do Fudochikan Kirchberg/Aefligen: Jasmin Hähni, Nermin Ramcilovic, Noel Gast, Lea Erhard, Gaetano Leto, Frieda Ryser, Andrea Leto

Erscheinungsdaten Dorfkurier 2009

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
1/2009	2. Februar	23. Februar
2/2009	20. April	11. Mai
3/2009	10. August	31. August
4/2009	2. November	23. November

Friedhof Utzenstorf

Der Friedhof Utzenstorf ist vom Frühling über den Sommer und über die Winterzeit eine für sich in jeder Jahreszeit friedliche und gepflegte Ruhestätte.

Da der Friedhof eine öffentliche Anlage ist, weiss es der Verbandsrat zu schätzen, dass die Grabbpflege von Angehörigen von verstorbenen Personen, für sie eine Pflichterfüllung darstellt und auch wahrgenommen wird.

Der Verbandsrat freut sich darüber, dass sich nur einzelne Gräber von den gepflegten Gräbern negativ unterscheiden lassen. Der Rat bemüht sich steht's darum, dass die heute wenigen verunkrautet- oder ungepflegten Grabstätten sich künftig nicht mehr von den übrigen unterscheiden lassen.



Die ganze Friedhofanlage bietet sich als gepflegte und viel besuchte Anlage. Ein kleiner negativer Punkt darf sicher hier erwähnt werden. Es geht hier um die Friedhof-Tore mit der Anschrift «Bitte Tor schliessen». Wir bitten hiermit die Bevölkerung, beim Verlassen des Friedhofes die Tore zu schliessen.

Der Verbandsrat bedankt sich bei allen Personen, die dazu beitragen, dass der Friedhof immer so gepflegt anzutreffen ist.

Der Verbandsrat

Vereine

- Armbrustschützen
Hans-Rudolf Wymann, Kieswerkstrasse 20,
3427 Utzenstorf, 079 432 94 36
- Artillerievereinigung
Beat Flury, Poststrasse 7,
3427 Utzenstorf, 032 665 42 41
- Chorus Gaudium
Daniel Adam, Oberdorfstrasse 19,
3427 Utzenstorf, 032 665 48 26
- Club-Aktiv
Stephan Sollberger, Hauptstrasse 1
3427 Utzenstorf, 032 665 14 38
- EHC Ice Eagles Utzenstorf
Daniel Däppen, Hinterfeldstrasse 10,
4581 Küttigkofen, 079 512 41 41
- Elternverein
Hana Hofmann, Kieswerkstrasse 60,
3427 Utzenstorf, 032 665 71 68
- Frauenchor
Barbara Vögeli, Feldeggstrasse 9,
3427 Utzenstorf, 032 665 45 87
- Freie evangelische Gemeinde
Jürg Sieber, Ahornweg 2,
3427 Utzenstorf, 032 665 45 10
- Fussballclub
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24,
3427 Utzenstorf, 032 665 52 46
- Gewerbeverein
Pio Aeschlimann, Landshutstrasse 50a,
3427 Utzenstorf, 032 665 14 28
- Grün-Weiss Utzenstorf
Nicole Hofer, Jurastrasse 2,
3427 Utzenstorf, 032 665 18 47
- Gym Center Emme
Werner Bill, Winkelriedstrasse 27,
3315 Bätterkinden, 032 665 02 02
- Handball Emme
Ivo Mössinger, Beundenweg 44,
3422 Kirchberg, 034 445 26 78
- Hornussergesellschaft
Urs Ledermann, Drosselweg 1,
3427 Utzenstorf, 032 665 11 77
- Jodlerchörli
Hanspeter Gautschin, Waldstrasse 20,
3427 Utzenstorf, 032 665 51 81
- Kita Region Utzenstorf
Tonia von Gunten, Bärenweg 35,
3427 Utzenstorf, 032 665 33 66
- Kleintierzüchterverein
Martin Schneider, Waldstrasse 16,
3427 Utzenstorf, 032 665 30 92
- Landfrauen
Elsbeth Thomman, Eystrasse 52,
3427 Utzenstorf, 032 665 34 82
- Musikgesellschaft
Peter Höchenberger, Weidstrasse 16,
4564 Zielebach, 032 665 08 78
- OK Emmenlauf
Hans Peter Bürki, Eystrasse 75a,
3427 Utzenstorf, 079 373 07 73
- Ortsvereinigung
Kurt Schüpbach, Schachenstrasse 8
3315 Bätterkinden, 032 665 28 16
- Platzgerclub
Fritz Schär, Ahornweg 5,
3427 Utzenstorf, 032 665 24 36
- Radballverein
Daniel Bracher, Hasenmattstrasse 13o,
3427 Utzenstorf, 032 665 13 58
- Samariterverein
Heidi Albisser-Schläfli, Fritz-Buserstrasse 9,
3428 Wiler, 032 665 29 67
- Schachclub
Hans Letzkus, Gotthelfstrasse 7,
3427 Utzenstorf, 032 665 31 66
- Tageselternverein Amt Fraubrunnen
Gabriella Binggeli, Rohnstrasse 6,
3427 Utzenstorf, 078 912 16 52
- Tennisclub
Hans-Rudolf Rohrbach,
Jakob Steiner-Weg 36,
3427 Utzenstorf, 032 665 27 31
- Theaterlüt vom Schache
Beat Waldmeier, Gotthelfstrasse 29,
3427 Utzenstorf, 079 255 02 50
- Tischtennisclub
Markus Berger, Ahornweg 14,
3427 Utzenstorf, 032 665 39 85
- Trachtengruppe
Marianne Rüedi, Unterdorf 68,
3424 Niederösch, 034 413 17 25
- Turnverein Utzenstorf
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4,
3427 Utzenstorf, 032 665 11 68
- UHT United Utzenstorf
Christian Zenger, Chosthusweg 13,
3422 Kirchberg, 079 759 02 70
- Utzenstorf Baskets
Mattias Willener, Buchenweg 8,
3315 Bätterkinden, 032 665 20 61
- Utzenstorf Schützen
Stefan Joss, J. Hochstrasserweg 35,
3427 Utzenstorf, 079 715 97 49
- Verein für Ornithologie
Werner Buchser, Wiesenweg 18,
3427 Utzenstorf, 032 665 36 08
- Verein Gotthelffonds
Barbara Kummer, Oberdorfstrasse 33,
3427 Utzenstorf, 032 665 41 03
- Verkehrs- und Verschönerungsverein
Maya Wüthrich, Oberdorfstrasse 50
3427 Utzenstorf, 032 665 32 86
- Volley Utzenstorf
Beat Flückiger, Amselweg 5,
3427 Utzenstorf, 032 665 17 49

ORTSPARTEIEN

Kontakt:

Hans Weyermann
 Lerchenweg 12
 3427 Utzenstorf
 T 032 665 33 46
 hans.weyermann@gawnet.ch



Präsidentin:

Heidi Heierli
 Drosselweg 8
 3427 Utzenstorf
 T 032 665 14 78
 heidi.roe.heierli@bluewin.ch



Präsident:

Thomas Sollberger
 Landshutstrasse 43
 3427 Utzenstorf
 T Privat 032 665 14 36
 T Geschäft 032 685 63 63
 thomas.sollberger@bluewin.ch



Erscheinungsdaten 2009

Nr. 1 / 2009

Redaktionsschluss 2. Februar	Verteilung 23. Februar
---------------------------------	---------------------------

Nr. 2 / 2009

Redaktionsschluss 20. April	Verteilung 11. Mai
--------------------------------	-----------------------

Nr. 3 / 2009

Redaktionsschluss 10. August	Verteilung 31. August
---------------------------------	--------------------------

Nr. 4 / 2009

Redaktionsschluss 2. November	Verteilung 23. November
----------------------------------	----------------------------

ANLÄSSE DER ORTSVEREINIGUNG VOM 24. AUG. 2008 – 31. MÄRZ 2009

15.+16.11.08	Aufnahmeprüfung CH Kunstturnkader	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
16.11.08	Singen	Katholische Kirche	Jodlerchörli
18.11.08	Notfälle bei Kleinkindern	SAB Bätterkinder	Samariter
19.11.08	Kasperli-Theater "Samichlous"	Utzenstorf	Elternverein
20.+25.+27.11.08	Notfälle bei Kleinkindern	SAB Bätterkinder	Samariter
29.11.08	Gospel Chor	Reformierte Kirche	VVU
29.+30.11.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
02.+04.12.08	CPR-Kurs	SAB Bätterkinder	Samariter
04.12.08	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
06.12.08	Dr Samichlous chunt	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
14.12.08	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
24.12.08	Heilig Abend für Alleinstehende	Begegnungszentrum Emme	FEG
05.01.09	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
17.+18.01.09	Schauturnen	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
23.-25.01.09	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
09.-13.02.09	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
Februar 2009	Tschämeler z'Vieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
Februar 2009	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
07.03.08	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
11.03.08	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
14.03.09	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli

WICHTIGER ANLASS IN UTZENSTORF	
Jahr 2010	Kantonal Turnfest Utzenstorf

ELTERNVEREIN

Verkehrssicherheits-Aktion des Elternvereins Utzenstorf

Am 6. August 2008 fand unsere Verkehrssicherheits-Aktion statt. Zwischen dem Migros Kreisel und dem Restaurant Rössli wurde die Autolenker(innen), sowie auch Lastwagenführer(innen) auf den Schulbeginn aufmerksam gemacht. Von der Kantonspolizei wurden die Fahrer(innen) zum Anhalten gebeten. Danach wurde Ihnen kurz der Sinn dieser Aktion erläutert sowie ein Flugblatt abgegeben. Da es dadurch auf dieser sehr stark befahrenen Hauptstrasse zu kurzen Wartezeiten kam, erhielten diese Lenker(innen) dafür ein feines openfrisches Gipfeli als «Entschädigung». 450 Gipfeli wurden durch vier 1. und 2. Klässler begleitet von einem Elternteil verteilt. Die Reaktionen waren grösstenteils sehr erfreut.

Geben auch Sie im täglichen Leben acht auf die Kinder im Strassenverkehr.



Hier noch ein paar Tipps:

- Fahren Sie langsam
- Halten Sie unbedingt an, wenn Kinder am Fussgängerstreifen warten
- Haben Sie Geduld



Ohne Sponsoren und Helfer könnten wir diesen Anlass nicht durchführen. Ein grosses MERCI geht an:

- Kantonspolizei Bern
- Gemeindeverwaltung Utzenstorf
- Papierfabrik Utzenstorf
- Crossrail
- Migros
- Kilcher
- Pro Juventute
- Kinder + Eltern



Für Elternverein Utzenstorf
Barbara Oberli

Ein Baumsofa für die Waldspielgruppe

Am Waldtag der Waldspielgruppe besuchten die Eltern zusammen mit ihren Kindern den Spielgruppenplatz im Wald der Familie Fischer, bauten ein Baumsofa und genossen das auf dem Feuer gekochte Risotto von Lars und Petra Kindler.

afu. Einmal pro Jahr gehen nicht nur die drei- bis fünfjährigen Waldspielgruppenkinder für zweieinhalb Stunden in den Wald, sondern auch deren Eltern. Ziel dieses «Waldtags» ist, dass die Eltern den Ort kennenlernen, wo ihre Kinder jeden Donnerstagmorgen verbringen - und dass sie sehen, was ihre Kinder während der Waldspielgruppen-Zeit so alles machen. Wie Spielgruppenleiterin Petra Kindler erklärte, sei dies nicht nur für die





Eltern wichtig sondern auch für die Kinder: «Einerseits sind die Kinder stolz darauf, dass sie den Eltern ihren «Arbeitsplatz» zeigen können. Andererseits ist es für die Eltern hilfreich, wenn sie die Verhältnisse vor Ort kennen: wenn ihre Kinder zum Beispiel erzählen, sie seien «über ds Seili gloffe» oder hätten «im Spatzenäscht die Geschichte mit den Tannzapfen-Eulen gehört», verstehen sie einfacher, wovon die Kinder reden.»

Luxus-Version eines Waldsofas...

Dieses Jahr fand dieser «Waldtag» am 18. Oktober statt. Wie immer trafen sich die Eltern und Kinder auf dem Parkplatz vor dem Wald gegen Obergerlafingen zu und gingen gemeinsam bis zum Waldspielgruppenplatz (bravo übrigens, dass ihr alle bei der Verbotstafeln stehen geblieben seid und gewartet habt!), der im Waldstück der Familie Fischer liegt. Dort hatte Petra Kindler bereits die beiden Seilschaukeln und den Seilparcours aufgestellt und an der dafür vorgesehenen Stelle ein Feuer entfacht. Die grosse Aufgabe dieses Jahr: ein Waldsofa bauen. Mit Hingabe sammelten Erwachsene und Kinder geeignete Äste, legten sie um den markierten Baum herum, füllten die letzten Löcher mit Laub und bedeckten das Ganze mit Moss - wahrlich eine Luxus-Version eines Sofas...

In der Zwischenzeit hatte Petra Kindler zusammen mit Sohn Lars ein wunderbares Ristotto gekocht, von dem sich (fast) alle ein, zwei oder gar mehr Portionen zu Gemüte führten. Später wartete ein wunderbares Dessertbuffet auf die grossen und kleinen Waldspielgrup-



penteilnehmer - besten Dank an die backenden und Wasserkochenden Mütter und Väter!

Zirkusluft in Utzenstorf

In der ersten Woche der Herbstferien engagierte der Elternverein Utzenstorf den Zirkus Wunderplunder: rund sechzig Kinder durften eine Woche lang Zirkusluft schnupern.



afu. Dieses Jahr hat es nun geklappt: der Elternverein konnte in der ersten Woche der Herbstferien - obwohl auf dem Schulgelände auch noch die Gewerbeausstellung stattfand - den Zirkus Wunderplunder engagieren. Bereits am Montagmorgen ging es los: alle die Kinder, die schon mitbekommen wollten, wie so ein Zirkuszelt aufgestellt wird, durften zuschauen und gar beim Hineintragen des Materials mithelfen. So richtig begann die



Wunderplunder-Woche aber erst am Nachmittag - mit dem Theaterstück «Das schönste Buch der Welt». Danach konnten die rund sechzig Kinder auf einer Art Zirkus-Parcours die verschiedenen Sparten der Zirkuswelt kennen lernen: Akrobatik, Jonglage, Theater, Clownerie, Balance, Fakirkunst, Pantomime und Musik.

Glänzende Augen und Stolz auf die Leistung der Artisten

An den folgenden drei Tagen übten die Kinder fleissig in den von ihnen ausgewählten Gruppen: sie erfanden Ge-

schichten, übten Rollen (theatralische und akrobatische), jonglierten Keulen, liefen auf rollenden Fässern, spuckten Feuer, spielten Schlagzeug und sangen Lieder.

Am Freitag waren sie schliesslich bereit zum grossen Auftritt: an gleich zwei Aufführungen zeigten die Wunderplunder-Kinder auf eindrückliche Art und Weise, was sie in der vergangenen Woche alles gelernt hatten.

Wer in einer der beiden Vorstellung war, die glänzenden Augen der jungen Artisten und den Stolz der Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis über die Leistung ihrer Kinder gesehen hat, wird bestätigen können, dass der Elternverein den Kindern eine Theaterzirkus-Woche ermöglicht hat, die weit über ein einfaches «Zirkusluft-Schnuppern» hinausgeht.

Und es ist eigentlich kein Wunder, flossen nach Abschluss der zweiten Vorstellung hier und da Tränen und hörte man vielerorts die Frage der Kinder: «Wenn chunnt der Zirkus Wunderplunder wider?»...



Danke vielmals!

An dieser Stelle möchte sich Corine Knuchel, die Verantwortliche des Elternvereins für die Wunderplunder-Woche, ganz herzlich bei allen bedanken, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der erfolgreichen Projekts beigetragen haben: «Wir haben eine wunderschöne, erlebnisreiche Woche erlebt - diese wäre aber nie möglich gewesen, wenn wir nicht auf so viele freiwillige HelferInnen hätten zurück greifen können!»

Mehr Fotos finden Sie unter www.eltern-verein.ch oder www.elternverein-utzenstorf.ch





Elternverein Utzenstorf
Verein | Spielgruppen | Mittagstisch



Das Kasperli KARAMBULI spielt für kleine (ab 4 Jahre) und grosse Kasperlilfreude:

DR SAMICHLAUS IM MÄRLIWALD

Datum:	Mittwoch, 19. November 2008
Zeiten:	14:00 und 15:30 Uhr
Vorstellungsdauer:	ca. 40 min
Ort:	Aula des Gotthelf-Schulhauses 1. Stock
Eintritt	
Kinder & Erwachsene:	CHF 4.- Mitglieder des Elternvereins Utzenstorf CHF 5.- Nicht-Mitglieder

Auf euren Besuch freut sich der ELTERNVEREIN UTZENSTORF und KARAMBULI (Käthi Häfliger & Ruth Meyer)

FEG UTZENSTORF

Ritterburg-Kinderwoche vom 7.–12. Oktober 2008 der FEG Utzenstorf

Rund 40 Kinder zwischen 4 und 13 Jahren besuchten die Kinderwoche, welche dieses Jahr zum sechsten Mal von engagierten MitarbeiterInnen der FEG durchgeführt wurde. Die Vision von «Utzenstorf bewegt» wurde voll und ganz erfüllt.

Für viel Bewegung in spannenden Spielen und für neue soziale Kontakte unter den Kindern aus Utzenstorf und Umgebung war gesorgt. Daneben wurde viel gesungen, gebastelt, Geschichten aus der Bibel erzählt und Einblick in eine Zeit gegeben, die noch nichts mit E-Mails





und SMS am Hut hatte. Auf der Ritterburg waren früher die Ritter für die Briefpost zuständig. Heute, da alles so schnell gehen muss, kann man sich kaum vorstellen, dass vor langer Zeit die Post noch auf dem Pferderücken vertragen wurde...

Auf der Ritterburg fehlte auch ein witziger Hofnarr – namens Jaromir – nicht, der die Kinder sehr viel zum Lachen brachte. Es war eine tolle Erlebniswoche mit vielenkörperlichen Aktivitäten aber auch bewegten, aufmerksamen Kinderherzen beim Zuhören der biblischen Geschichten.

H. Sieber

JUGENDMUSIK UTZENSTORF

Das Neuste von «Soundy»

Hoi zäme! Euer Soundy ist aus den Ferien zurück. Ich hoffe ihr hattet auch schöne Ferien.

In den letzten Monaten ist viel Spannendes passiert.

Am Muttertag spielte die Young Band im Schlosshof. Dort wurde die Saison eröffnet. Auch eine Biberausstellung durften wir ansehen. Wäuts interessant.



Ende August war noch die Jugendmusikreise in die Aareschlucht. Mit dem Zug und mit dem Schiff sind wir gefahren. Wandern und bräteln war auch dabei. Schön ischs gseh.

Mitte September haben wir die Junghornusser von Utzenstorf und noch andere Gemeinden im Rest. Freischütz empfangen. Diese waren sehr erfolgreich an ihrem Fest. Längschleger sagt man denen.



Auch an der Gewerbeausstellung Ende September 2008 in Utzenstorf waren wir vertreten.

Am Freitag spielte die Young Band. Kleine Ständli an verschiedenen Standorten. Läck hett das gfägt.



Am Stand hatte es einen Wettbewerb bei dem man die Namen von verschiedenen Rhythmikinstrumenten rausfinden musste. Das fand ich schön schwierig. Wenn man aber im Rhythmikunterricht war (wie ich) ist das natürlich kein Problem.

So, jetzt verabschiede ich mich von euch.

Tschüs zäme, Soundy

Infos: Auftritte der Young Band

Kirchenkonzerte mit der Young Band Utzenstorf, Schülerchor Bätterkinder Blockflötengruppe Utzenstorf.

- Dienstag, 25. November 2008, 19.30 Uhr, Kirche Bätterkinder
- Freitag, 28. November 2008, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Utzenstorf

Wir freuen uns auf viele Zuhörer

Musikunterricht:

Ihr Kind möchte ein Instrument spielen?

Ende Januar 2009 beginnt das neue Ausbildungssemester (Ausnahme: Rhythmik- und Tambourenunterricht beginnt jeweils im August).

Anmeldeschluss ist der 25. November 2008.

Ihre Vorteile bei der Jugendmusik Utzenstorf:

- Wir stellen Ihrem Kind gratis ein Instrument zur Verfügung (ausgenommen Schlagzeuge) (Wert Jahresmiete CHF 400.00)
- Der Unterricht findet je nach Wunsch im Einzelunterricht oder in Gruppen statt
- Der Unterricht wird in Utzenstorf erteilt
- Ihr Kind bekommt eine professionelle Ausbildung
- Nach ca. zwei Jahren Unterricht kann Ihr Kind in der Young Band mitspielen. Dies fördert das Zusammenspiel mit anderen Kindern und Instrumenten. Ab diesem Zeitpunkt leistet die Musikgesellschaft Utzenstorf einen Beitrag an die Unterrichtskosten.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei:

Oberli Hans Ulrich

Präsident der Jugendmusik Utzenstorf

Maihofweg 8, 3427 Utzenstorf, 032 665 29 07

huoberli@bluewin.ch

oder unter:

www.mgutzenstorf.ch/de/dokumente/FlyerJM.pdf

Für die Jugendmusik Utzenstorf, Claudia Brun

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

**Innere Ruhe finden
durch meditative
Erfahrung**

**Mittwoch-Meditation
In der Reformierten
Kirche Utzenstorf**



Wir sitzen alle 14 Tage am 1. und 3. Mittwoch des Monats im Chor der Kirche.

Jede Meditation wird eingeleitet, ebenso werden wir die Stille einüben und geniessen.

Anfänger sind ebenso herzlich eingeladen wie Fortgeschrittene.

Die Meditationssitzungen sind gratis, es ist keine Anmeldung erforderlich, es können auch nur einzelne Anlässe besucht werden.

Meditationsbänklein, Stühle sowie Unterlagskissen sind vorhanden.

Warme und bequeme Kleidung sind empfehlenswert. Die Kirche ist geheizt.

Die Saison dauert von November bis Mai. Die Daten sind jeweils im Anzeiger publiziert.

Meditationen im 2008 finden statt am:

19. November; 3. und 17. Dezember

Auskunft erteilt gerne das Leitungsteam:

Ruth Schöni (032 685 48 42)

Fredi Steiner (078 830 14 44)

Reto Beutler (032 665 41 02)

TRACHTENGRUPPE

Unsere Kleinen ganz gross

Die Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung verfügt über eine grosse Kindergruppe mit Kindern im Alter von 4 bis ca. 13-jährig. Die Leiterinnen Elisabeth Gerber und Therese Kuratli studieren jeweils lustige Tänze und Lieder ein. Wer einmal an einer Probe teilgenommen hat, weiss wie anspruchsvoll diese Aufgabe ist. Die Kinder «saugen» die Tanzschritte und Liedtexte wie Schwämme auf. Meistens sind sie mit Eifer bei der Sache, lassen sich zwischendurch aber auch gerne ablenken, wie Kinder halt sind. Beim Auftritt tragen die Kinder ihre Trächtli mit Stolz und Freude um von ihren Verwandten und Zuschauern bewundert werden zu können. Da wer-



den Tanzschritte gern mal zu Gunsten des Göttis etwas «angepasst» oder ein Lied für die Eltern besonders laut gesungen.

In den vergangenen Wochen konnten die Kinder ihr Programm mehrmals vortragen. So traten sie an unserer Sichte auf und lockten am Sonntagnachmittag viele Zuschauer trotz des schönen Sommerwetters in die Pausenhalle.

Am 15. September 2008 konnten sie im Alters- und Wohnheim St. Niklaus, Koppigen und im Alterszentrum Mösli, Utzenstorf, ihr Programm aufführen. Sie sangen und tanzten sich in die Herzen der Heimbewohner und Zuschauern. Die älteren Kinder zeigten zusätzlich einige Höhepunkte aus dem letztjährigen Programm und nahmen den damit verbundenen Probeaufwand gerne in Kauf.

Am 11. Oktober 2008 traten die Kinder im Rahmen von «Utzenstorf bewegt» am Anlass «Bewegendes aus aller Welt» auf. Vor diesem Anlass waren die Herbstferien. Die Leiterinnen mussten die Kinder aus ihrer «Ferienstimmung» abholen, deshalb hiess es bereits eine Stunde vor dem Auftritt proben. Vergessene Liedtexte und Tanzschritte sorgten für Gelächter und die glattgebügelt Bubenhemden mussten x-mal wieder in die Hosen gesteckt werden. Die Mädchen zogen mit ihren kribbeligen Händen die Schürzen schief und knittrig. Bis zuletzt konnte aber allen klar gemacht werden, dass die Hände bei Trachtenleuten in die Taschen oder ruhig unter die Schürze gehören. Beim anschliessenden Auftritt liessen sich die Kinder von den wenigen Besuchern nicht entmutigen und zeigten ihr Programm voller Eifer. Dass sie nachher den vorbereiteten Länder-Parcours (Einwohner von Utzenstorf stellten ihr Heimatland vor. Die einzelnen Länder waren mit einem «sportlichen» Parcours verbunden) in ihren Trächtli absolvieren konnten,

bereitete ihnen zusätzlich Freude. Beim degustieren verschiedener Spezialitäten aus aller Welt hielten sich die Kinder jedoch lieber an das «Altbewährte» und probierten hauptsächlich Desserts oder tranken Coca Cola. Einzige Ausnahme bildete ein italienisches Gebäck (ähnlich Linzertorte), welcher «rübis und stübis» weggegessen wurde.

Kindergruppe

Nach all diesen «Strapazen» heisst es nun «Winterpause». Weiter geht's im nächsten Frühjahr mit einem neuen Kurs. Die Kinder freuen sich auf viele neue Gspänli. Interessierte können sich schon jetzt bei Elisabeth Gerber, 032 665 22 25, melden.

Kindersingen (Winterkurs)

Willkommen sind alle Kinder zwischen 4 ½ und 8-jährig, welche gerne berndeutsche Liedli lernen möchten. Die Proben finden jeden zweiten Mittwochnachmittag zwischen 17.15 und 18.00 Uhr statt. Interessierte Kinder (Eltern) können sich direkt bei Therese Kuratli Tel. 034 413 02 04 melden.

Wir «Grossen» kennen keine Winterpause und proben immer Mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Auch wir freuen uns natürlich über neue Gesichert in unseren Reihen. Infos erhalten Sie bei Marianne Rüedi 034 413 17 25 oder virtuell unter <http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>

Alexandra Weber
Trachtengruppe Utzenstorf

HORNUSSERGESELLSCHAFT

Nach der Meisterschaft standen die Hornusserfeste auf dem Programm: Das Emmentalische Verbandsfest und die Interkantonalen Feste.

Die zweite Mannschaft, das B-Team, klassierte sich am Emmentalischen Verbandsfest und dem Interkantonalen Fest im hinteren Teil der Rangliste. Es wurde kein Mannschaftspreis errungen, aber man konnte am «Emmentalischen» Tobias Schneider zum Kranzgewinn gratulieren. Am Interkantonalen Fest gab es nur eine Zweitauszeichnung. Das Erfreulichste an diesen Festen war, «dass die Harmonie zwischen Jung und Alt stimmte» (zum Teil mit fünf Veteranen und fünf Nachwuchshornusser).

Auch die A-Mannschaft nahm am Emmentalischen Verbandsfest teil, kämpfte leider unglücklich und musste mit einem Platz in der hinteren Hälfte der Rangliste vorliebnehmen. Als Kranzgewinner konnte man Urs Ledermann, Markus Sieber und Hansrudolf Begert gratulieren.



ren. Aber dann, am Interkantonalen Fest, da zeigte die A-Mannschaft, dass sie doch noch Hornussen können! In Zuchwil, resultierte ein Horn-Rang, der 3. Rang, in der 2. Stärkeklasse! Herzliche Gratulation! Ein veritabler Husarenstreich gelang ihnen, sie schafften mit den wenigsten Punkten der Stärkeklasse, dank nur einer Nummer den Hornrang. So kann eben Hornussen sein, wenn (wie es eigentlich sein sollte) die Nummern über Sieg und Niederlage entscheiden. Als Kranzgewinner konnte man Urs Ledermann, Markus Sieber und Robert Aeschbacher gratulieren.

Am Fengelberg-Hornmatch, der dieses Jahr in Herzogenbuchsee durchgeführt wurde, konnte die A-Mannschaft Urs Ledermann zum 3. Einzelrang gratulieren.

Wieder eine gute Leistung unserer Nachwuchshornusser! Unsere Nachwuchshornusser, die mit Alchenstorf und Gerlafingen-Zielebach eine Mannschaft bildeten, konnten auch an den Nachwuchsfesten jubeln. Am Ementalischen Nachwuchsfest klappte es leider nicht mit einem Spitzenrang, weil zu viele «Hornusse» unabgetan den Weg ins Ries fanden. Aber beim Interkantonalen Nachwuchsfest in Herzogenbuchsee ging es richtig zur Sache! Wer war zuoberst auf der Rangliste? Natürlich die Nachwuchshornusser von Utzenstorf/Gerlafingen-Zielebach/Alchenstorf! Diese tolle Saisonleistung wurde mit einem Empfang durch die Aktiven und der Musikgesellschaft Utzenstorf komplettiert. Die Aktiven der Hornussergesellschaft Utzenstorf gratuliert dem Nachwuchs für eine solch grandiose Leistung!

Dorfhornussen 2008

Bei sehr guter Witterung nahmen wir das Dorfhornussen in Angriff. Wir wurden wieder überrascht, wie die Dorfbevölkerung hinter der Hornussergesellschaft steht. Auch dieses Jahr durften wir wieder eine grosse Schar Festbesucher auf unserem Hornusserplatz empfangen. Das Dorfhornussen entwickelt sich zu einem Wettkampf unter Nichthornusser. Da wurde ziemlich verbissen und Rang und Ehre gekämpft. Manch einer konnte auch nur Materialschaden in Erinnerung behalten, statt die begehrte Kranzauszeichnung. Im zweiten Teil wurden die Festbesucher auch zum leiblichen Wohle von der Festwirtschaft verwöhnt. Die saftigen Steaks, die traditionellen goldenen Käseschnitten waren auch dieses Jahr wieder der Renner, so dass mancher beides sich zum Gaumen führte.

Schlusshornussen 2008

Wiederum bei schönem Wetter konnten wir am Morgen um 10 Uhr mit dem Schlusshornussen beginnen. Wir spielten in zwei Mannschaften 3x3 Riese, am Morgen je eines, am Nachmittag je zwei Umgänge. Am Mittag war «Suure Mocke mit Kartoffelstock» angesagt, ein wahrlicher Schmaus. An dieser Stelle möchte ich der Metzgerei Aeschlimann AG ein ganz grosses Kompliment machen für dieses wunderbare Mittagessen. Das Schlusshornussen wurde von Mario Krähenbühl gewonnen. Er siegte vor Tobias Schneider und Hansrudolf Begert.

Lottomatch 2008

Auch dieses Jahr durften wir die Dorfbevölkerung wieder zu unserem traditionellen Lottomatch einladen, den wir wiederum mit dem Radballverein durchführten. Auch an dieser Stelle waren beide Vereine positiv überrascht, wie die Dorfbevölkerung zu uns steht und uns unterstützt. Das Fazit dieses Lottomatch war einmal mehr eine ganz gute Bilanz, sei es von der Organisation, der Besucherzahl oder auch der Mithilfe jedes Einzelnen. Ich möchte allen danken, die etwas beigetragen haben zum guten Gelingen dieses Anlasses.

Leider geht dieses Jahr schon bald zu Ende und ich, als Schreiber, möchte allen danken, die die Hornussergesellschaft Utzenstorf, unterstützt haben, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr halfen. «Merci vüu mou».

Mit Hornussergruss: Rolf Sutter

TENNISCLUB

Die Blätter verfärben sich und fallen zu Boden. Der Herbst ist da! Der TCU schliesst langsam die Türen und freut sich auf das kommende Frühjahr!

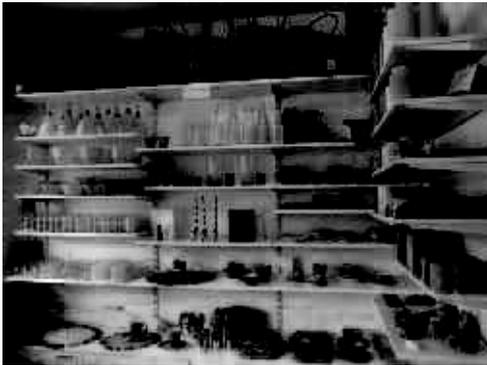
Rückblickend hatten wir eine erfolgreiche Saison, welche durch Utzenstorf bewegt, Tennis for Kids & Teens, die Interclubmeisterschaft, das erfolgreiche Mixed-Turnier, die Clubmeisterschaft, den Tennisunterricht, das Clubtraining und das Hausfrauentennis geprägt wurde. Erfreulicherweise durften wir in dieser Saison viele neue Mitglieder begrüssen.

An dieser Stelle danke ich im Namen des Vorstandes allen Mitgliedern, die immer wieder aufs Neue bereit sind, «Herzblut» für unseren Club zu geben. «Merci und ä gueti Winterzyt» wünscht euch Ursula Müllener!



claro

FAIR TRADE



WELTLADEN BÄTTERKINDEN

claro ist Pionierin des Fairen Handels.

claro handelt partnerschaftlich und fair.

claro setzt auf nachhaltige Entwicklung.

claro steht für einen bewussten Konsum.

Bei uns finden Sie

- ❖ Lebensmittel und Kunsthandwerk aus fairem Handel
- ❖ Glas-Artikel, Kerzen und Spielzeug aus geschützten Schweizer Werkstätten
- ❖ Oeko-Produkte und Papeterie

**Besuchen Sie claro Fair Trade an der Schmiedegasse 12
in Bätterkinden.**

**Wir sind Montag bis Samstag für Sie da,
jeweils vormittags von 9.00 bis 11.30 Uhr.**

Ausstellung

“Eindruck – Ausdruck”

Bilder in Oel, Acryl, Aquarell, Pastell
Robert Goll, Rosshäusern



Vernissage: 31. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Öffnungszeiten: täglich, 14.00 bis 17.00 Uhr

1. November 2008 bis 31. Januar 2009



Mösli · Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter

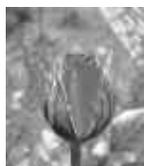
Waldstrasse 54 · CH-3427 Utzenstorf · Telefon 032 666 45 11

Telefax 032 666 45 12 · www.zentrummoesli.ch

LOTTO-Veranstaltungen

29.+ 30. November im Restaurant Freischütz
Musikgesellschaft «Frohsinn»

31. Januar +
1. Februar 2009 im Restaurant Freischütz
**Club Aktiv und
Armbrustschützen**



Atelier Rosenknospe Puppen, Rosen und Venedig

Anna Barbara Hofer

Kirchstrasse 12, 3427 Utzenstorf
Tel +41 79 441 72 30



Suchen Sie noch die Idee für ein schönes und selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk? Wie wär's mit einer lieblichen **Porzellanpuppe**?

Puppenmachen ist ein wunderbares Hobby für kreative Leute. Regelmässig finden in unserem Atelier Puppenkurse statt. Die Seminare sind für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermassen geeignet. An vier Abenden von je ca. drei Stunden wird unter fachkundiger Anleitung und Unterstützung, in gemütlicher Atmosphäre eine Porzellanpuppe nach antikem Vorbild oder eine moderne



Künstlerpuppe hergestellt. Die Kurse finden mit max. vier Teilnehmern statt.

Die Kursgebühren sind variabel und errechnen sich aus der Puppengrösse, den Materialkosten und einer Kursgrundgebühr.

Kommen Sie vorbei und wählen Sie Ihre Puppe aus. Zusätzliche Informationen unter



www.rosenknospe.ch, atelier@rosenknospe.ch



LUDER + MESSER AG

ZIMMEREI SCHREINEREI

KIESWERKSTRASSE 18
3427 UTZENSTORF
079 350 54 38
079 350 54 39



Wir haben ein Herz für Holz

Unser Rohstoff ist Holz. Ein Naturprodukt, das Jahrzehnte lang Sonnenlicht und Wärme gespeichert hat. Aus diesem Grund lieben wir unsere Arbeit.

Bei uns ist der Chef vor Ort. Denn wir fühlen uns unseren Kunden verpflichtet und geben immer unser Bestes.

www.luder-messer.ch

04.00

Ⓐ 4.49 R Burgdorf

05.00

Ⓐ 5.12 R Solothurn
 ✕ 5.35 S44 Bern-Belp-Thun
 Ⓐ 5.42 R Solothurn

06.00

✕ 6.05 R Solothurn
 6.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 6.21 S44 Wiler
 6.35 S44 Bern-Belp-Thun
 6.42 R Solothurn
 ✕ 6.50 R Burgdorf

07.00

✕ 7.05 R Solothurn
 7.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 7.21 S44 Wiler
 7.35 S44 Bern-Belp-Thun
 7.42 RE Solothurn
 ✕ 7.50 R Burgdorf

08.00

8.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 8.21 S44 Wiler
 8.35 S44 Bern-Belp-Thun
 8.42 RE Solothurn

09.00

9.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 9.21 S44 Wiler
 9.35 S44 Bern-Belp-Thun
 9.42 RE Solothurn

10.00

10.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 10.21 S44 Wiler
 10.35 S44 Bern-Belp-Thun
 10.42 RE Solothurn

11.00

11.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 11.21 S44 Wiler
 11.35 S44 Bern-Belp-Thun
 11.42 RE Solothurn

12.00

✕ 12.05 R Solothurn
 12.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 12.21 S44 Wiler
 12.35 S44 Bern-Belp-Thun
 12.42 RE Solothurn
 ✕ 12.50 R Burgdorf

13.00

✕ 13.05 R Solothurn
 13.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 13.21 S44 Wiler
 13.35 S44 Bern-Belp-Thun
 13.42 RE Solothurn
 ✕ 13.50 R Burgdorf

14.00

14.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 14.21 S44 Wiler
 14.35 S44 Bern-Belp-Thun
 14.42 RE Solothurn

15.00

15.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 15.21 S44 Wiler
 15.35 S44 Bern-Belp-Thun
 15.42 RE Solothurn

16.00

16.05 R Solothurn
 16.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 16.21 S44 Wiler
 16.35 S44 Bern-Belp-Thun
 16.42 RE Solothurn
 16.50 R Burgdorf

17.00

17.05 R Solothurn
 17.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 17.21 S44 Wiler
 17.35 S44 Bern-Belp-Thun
 17.42 RE Solothurn
 17.50 R Burgdorf

18.00

18.05 R Solothurn
 18.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 18.21 S44 Wiler
 18.35 S44 Bern-Belp-Thun
 18.42 RE Solothurn
 18.50 R Burgdorf

19.00

19.05 R Solothurn
 19.13 RE Burgdorf-Konolfingen-Thun
 19.21 S44 Wiler
 19.35 S44 Bern-Belp-Thun
 19.42 RE Solothurn

20.00

20.26 S44 Solothurn
 20.28 S44 Burgdorf-Bern

21.00

21.26 S44 Solothurn
 21.28 S44 Burgdorf-Bern

22.00

22.26 S44 Solothurn
 22.28 S44 Burgdorf-Bern

23.00

23.26 S44 Solothurn
 23.28 S44 Burgdorf-Bern

00.00

00.26 S44 Wiler
 ■ 00.28 S44 Burgdorf
 00.38 S44 Burgdorf
 ■ Nacht Sa/So, sowie 24/25, 25/26 Dez,
 31 Dez/01 Jan, 1/2 Jan, 09/10, 12/13 April,
 20/21 Mai, 31Mai/01 Juni, 31Juli/01 Aug

02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So
 Moonliner: Spezialpreise

Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 Ⓞ 14.07 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓞ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Burgdorf - Hasle-Rüegsau - Konolfingen - Thun
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Belp - Thun
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓞ nur Samstag
 Ⓐ Montag - Freitag
 Ⓞ Samstag, Sonntag und allg. Feiertag
 ✕ Montag - Samstag

Allgemeine Feiertage sind:
 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez



Information über die Abfallentsorgung 2009

Abholdienste

- Kehricht
Wöchentlich Freitags ab 06.30 Uhr
Verschiebedaten:
02. Januar vorverschoben auf 31. Dezember
10. April (Karfreitag) vorverschoben auf 08. April
25. Dezember vorverschoben auf 23. Dezember
01. Januar vorverschoben auf 30. Dezember
- Grünabfuhr
Jeweils ab 06.30 Uhr
05. Januar 25. Mai 31. August
02. Februar 08. Juni 14. September
02. März 22. Juni 28. September
30. März 06. Juli 12. Oktober
14. April 20. Juli 26. Oktober
27. April 03. August 09. November
11. Mai 17. August 07. Dezember
- Papier
08. Mai (Schulen), 15. August (Jugendriege),
02. Dezember (Schulen)

Sonderabfälle

- Akkus, Batterien, Elektrogeräte, Farben, Gifte, Haushaltgeräte, Kühlgeräte, Lacke, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Medikamente, Pflanzenschutzmittel
→ Zurück an die Verkaufsstelle
- Tierkadaver
Kadaversammelstelle, Lindenstrasse 53
Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch 08.30 – 09.00
Freitag 19.00 – 19.30

Sammelstelle Unterdorfstrasse 19A

- Glas, Weissblech und Textilien
Öffnungszeiten
Montag – Freitag 08.00 – 11.00 / 14.00 – 18.00
Samstag 09.00 – 11.00 / 13.00 – 15.00
- Eisen, Karton gebündelt, Keramik, Metall, Nespressokapseln, Öl, Papier gebündelt, Reifen, Sperrgut brennbar, Steingut
Öffnungszeiten
Mittwoch 16.00 – 18.00
Samstag 09.00 – 11.00 / 13.00 – 15.00
Mittwoch, 20. Mai (vor Auffahrt) 13.00 – 15.00

Informationen

Bei Fragen rund um die Abfallentsorgung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Abteilung Bau gerne zur Verfügung.